

DORF KURIER



Nr. 4 • NOVEMBER 2004 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	1
Gemeindeversammlung	1
Gemeinderat	5
Gemeindeführung	6
Sicherheit	7
Bildung/Kultur	8
Verwaltung	11
Gemeindesekretariat/Sozialdienste	12
Bauverwaltung	13
Mix	15
Ortsvereinigung	18
Musikgesellschaft	18
Elternverein	19
Volley Utzenstorf	20
Trachtengruppe	21
Utzenstorf Schützen	22
Volleyballverein GWU	23
Geräteturnen	24
Turnverein	26

DER DORFKURIER

Informationsbulletin der Einwohnergemeinde Utzenstorf

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Maja Wüthrich, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (für Gemeinderat und Gemeindekommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Jugendhaus «Inside», Landshutstrasse 58 (Foto: Christoph Hubacher)
Satz+Druck:	Singer+Co, Design – Satz – Druck, Utzenstorf
Einsendeschluss:	Nr. 1 / 2005 – 28. Februar 2005
Erscheinungsdatum:	21. März 2005

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Welch eine Demonstration der gelebten Demokratie, welche ein Engagement der Gemeindebevölkerung. Am 28. Juni 2004 nahmen 307 Stimmberechtigte (ca. 11%) aus unserem Dorf an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Mehrzweckgebäude teil.

Durch ihre Teilnahme unterstrichen sie das Interesse an der Sachpolitik in unserer Gemeinde. Mit viel Engagement wurde bereits im Vorfeld der Versammlung argumentiert und debattiert. Die Erwartungen waren überall gross und schlugen hohe Wellen. In Form von Prospekten, Flugblättern, Stammtischrunden und unzähligen Diskussionen im kleinen Kreis wurde Stimmung Pro oder Kontra gemacht.

Ich meine mit den obigen Schilderungen das Traktandum Ortsplanung: Schaffung einer Zone mit Planungspflicht für ein Camping Altwyden.

Warum interessieren sich auf einmal über dreihundert Personen an einem einzelnen Sachgeschäft einer Gemeindeversammlung, wenn sonst im Durchschnitt knapp fünfzig Stimmberechtigte den Weg ins Versammlungslokal finden?

- Ist es Egoismus anderen gegenüber: denen werde ich es zeigen ?
- Sind es Partikularinteressen: hier gehört alles mir, nicht den anderen ?
- Oder ist es einfach ein Mitmachen ohne sich der Konsequenzen einer solchen Vorlage bewusst zu sein: anpasslerische Haltung und Heimatliebe ?

Sollte der Grossaufmarsch nur auf dieser Basis entstanden sein, wäre dies ein schlechter Nährboden für ein gutes Gedeihen vorliegender Sachgeschäfte. Die Entscheide oder Vorlagen des Gemeinderates sind bekanntlich die Saat in unserer Gemeinde. Sie weisen den Weg und bestimmen die Marschrichtung einer offenen Entwicklung und Kommunikation. Selbstverständlich unterstehen sie den demokratischen Spielregeln, welche so akzeptiert sind und entsprechend umgesetzt werden.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vermehrt von Ihren Rechten und Pflichten Gebrauch machen und die Arbeit der Behörden auch kritisch hinterfragen. Es dient der Sache wenig, wenn nur bei medienträch-

tigen und spektakulären Angelegenheiten auf den Tisch geklopft wird. Alle anderen Aufgaben zum Wohle der Oeffentlichkeit verdienen ebenso ernst genommen zu werden.

Ich danke Ihnen für das positive Einstehen für unsere schöne Gemeinde Utzenstorf und wünsche Ihnen alles Gute zum bevorstehenden Jahreswechsel.

Adrian Burren
Präsident des Gemeinderates

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 02.12.2004, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Utzenstorf (beim Mehrzweckgebäude)

Traktanden

1. Reglement für die Spezialfinanzierung "Werterhalt für die Liegenschaften des Finanzvermögens" - Genehmigung
2. Gemeindeverband der Gewerbeschule Burgdorf - Auflösung
3. Voranschlag 2005 - Genehmigung
4. Einbürgerung - Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Seit 01.11.2004 können die Akten beim Gemeindegesekretariat eingesehen und der vollständige Voranschlag 2005 bei der Finanzverwaltung bezogen werden. Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden. Die Versammlung ist öffentlich.

Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden

• Traktandum 1

Reglement für die Spezialfinanzierung "Werterhalt für die Liegenschaften des Finanzvermögens" - Genehmigung

Für die Liegenschaften des Finanzvermögens wird empfohlen, eine Spezialfinanzierung für den Werterhalt zu führen. Dafür muss bis spätestens 31.12.2010 eine reglementarische Grundlage geschaffen werden.

Diese Spezialfinanzierung bezweckt eine vorsorgliche Mittelreservierung und vermeidet grosse Schwankungen des Aufwandes für Unterhalt und Reparaturen, beziehungsweise für Renovationen und Sanierungen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das "Reglement für den Werterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens" zu genehmigen.

• Traktandum 2

Gemeindeverband der Gewerbeschule Burgdorf - Auflösung

Auf 01.01.2001 wurde die Gewerbeschule Burgdorf durch den Kanton übernommen. Die Trägerschaft des Gemeindeverbandes wurde damit hinfällig. Aus der Liquidationsrechnung wird die Gemeinde Utzenstorf eine Gutschrift von Fr. 3'189.-- erhalten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Gemeindeverband der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Burgdorf-Langnau und das dazu gehörende Organisationsreglement aufzuheben.

• Traktandum 3

Voranschlag 2005 - Genehmigung

Im vorliegenden Dorfkurier ist eine Zusammenfassung enthalten. Die vollständige Ausgabe kann bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2005 zu genehmigen.

• Traktandum 4

Einbürgerung - Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

Gesetzliche Grundlagen:

- Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts

- Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Verordnung über das Einbürgerungsverfahren

Betreffend Wohnsitzdauer müssen bei Einreichung des Gesuches folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Insgesamt 12 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor Einreichung des Gesuches.
- Mindestens 2 Jahre Wohnsitz ohne Unterbruch in der Einbürgerungsgemeinde vor Einreichung des Gesuches.

Die weiteren Voraussetzungen liegen beim Gemeindesekretariat zur Einsichtnahme auf.

Antrag

Der Gemeinderat hat folgende Gesuche begutachtet und beantragt der Gemeindeversammlung, der nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Person, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern:

- Dulai Nurije, geb. 1983, von Mazedonien, in Ausbildung zur Lehrerin, wohnhaft in Utzenstorf, J. Hochstrasserweg 12

• Traktandum 5

Ehrungen

• Traktandum 6

Verschiedenes

GEMEINDERAT UTZENSTORF

Vorbericht zum Voranschlag 2005

Ergebnis Voranschlag 2005

Der Voranschlag 2005 rechnet bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1,74 mit Aufwendungen von Fr. 13'978'766.-- und Erträgen von Fr. 13'692'026.-- und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 286'740.-- ab.

Steueranlage

Der Voranschlag basiert auf einer Steueranlage von 1,74 Einheiten.

Die Liegenschaftssteuer beträgt 1 o/oo der amtlichen Werte.

Die Wehrdienstersatzabgaben betragen 3 % der Staatssteuer (max. Fr. 400.--).
Die Hundetaxe beträgt Fr. 50.-- pro Hund.

Laufende Rechnung

Ergebnis der laufenden Rechnung	Fr. -286'740.--
Budgetierte Abschreibungen	Fr. 2'052'000.--
Ergebnis vor Abschreibungen	Fr. 1'765'260.--

Im Voranschlag 2005 sind Investitionen von 1,7 Mio. Franken berücksichtigt, welche sich auf den steuerfinanzierten Finanzhaushalt der Gemeinde auswirken. Bei der geplanten Höhe der Investitionen und mit einem Darlehen von 2 Mio. Franken, welches im November 2005 ausläuft, berücksichtigt der Voranschlag die Umschuldung des Darlehens sowie die Neuaufnahme von 2 Mio. Franken für die Finanzierung der Investitionen.

Investitionsrechnung

Das Investitionsbudget sieht Bruttoinvestitionen von 2,582 Millionen Franken vor. Zulasten des Steuerhaushaltes sind Investitionen in der Höhe von 1,717 Millionen Franken geplant. Die gebührenfinanzierten Investitionen der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung rechnen mit Nettoinvestitionen von Fr. 865'000.--.

Bestandesrechnung

Eigenkapital

Mit dem Rechnungsergebnis 2003, welches einen Ertragsüberschuss von Fr. 361'059.90 auswies, konnte das Eigenkapital auf Fr. 2'111'612.02 erhöht werden.

Der Voranschlag 2004 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 29'510.--. Da bereits heute bekannt ist, dass der Finanzausgleich um etwas mehr als Fr. 100'000.-- tiefer ausfallen wird, ist fraglich, ob das budgetierte Ergebnis eintreffen wird. Im Bereich Steuern besteht durch die Verzögerungen bei den Veranlagungen weiterhin eine grosse Unsicherheit.

Fremdkapital

Im November 2005 verfällt ein Darlehen in der Höhe von 2 Mio. Franken. Geplant sind zusammen mit den Spezialfinanzierungen 2,582 Mio. Franken Investitionen. Um diesen Finanzbedarf abdecken zu können, wird mit der Umschuldung des Darlehens und der Neuaufnahme von 2 Mio. Franken gerechnet.

Finanzplanung 2004 - 2009

Der Finanzplan basiert auf einer gleichbleibenden Steueranlage von 1,74 Einheiten für den ganzen

Planungszeitraum und dem durch den Gemeinderat genehmigten Investitionsprogramm. Erstmals wird der Finanzplan 2005 - 2009 mit dem neuen EDV-Programm Abacus erstellt und im November 2004 durch den Gemeinderat genehmigt.

Genehmigung Voranschlag 2005

Anlässlich der Sitzung vom 19. Oktober 2004 hat der Gemeinderat genehmigt:

- den Voranschlag 2005 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 286'740.--
- die Steueranlage von 1,74 Einheiten
- die Liegenschaftssteuer mit 1 o/oo des amtlichen Wertes
- die Hundetaxe mit Fr. 50.-- pro Hund
- die Wehrdienstersatzabgabe von 3% des Staatssteuerbetrages (min. Fr. 40.-- und max. Fr. 400.--)

Der Voranschlag 2005 wird den Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2004 zur Genehmigung vorgelegt.

Übersicht und zusätzliche Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

	2005	2004	2003
Aufwand	1'438'890.00	1'370'479.95	1'370'479.95
Ertrag	190'473.00	193'826.70	193'826.70
Nettoaufwand	1'248'417.00	1'176'653.25	1'176'653.25

Minderaufwand gegenüber Voranschlag 2004	Fr. 119'330.00
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2003	Fr. 71'763.75

Der Hauptanteil des Minderaufwandes resultiert durch tiefere Personalkosten bedingt durch verschiedene Personalwechsel.

1 Öffentliche Sicherheit

	2005	2004	2003
Aufwand	393'630.00	346'840.00	315'724.75
Ertrag	336'600.00	277'100.00	351'931.00
Nettoaufwand	57'030.00	69'740.00	36'206.25

Minderaufwand gegenüber Voranschlag 2004	Fr. -12'710.00
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2003	Fr. 93'236.25

Die Kosten der übrigen Rechtspflege, Gebühren für ID-Karten, Pässe und Baubewilligungen nehmen zu. Ertragsseitig wirkt sich dies in höheren Einnahmen aus Kanzleigebühen aus.

Im Bereich Militär und Unterhalt von Schiessanlagen sind die Kosten im Voranschlag 2005 tiefer als im Vorjahr budgetiert. Die neue Blendemauer bei der Schiessanlage wird über die Investitionsrechnung gebucht.

2 Bildung

	2005	2004	2003
Aufwand	2'376'313.00	2'378'070.00	2'449'063.35
Ertrag	161'990.00	155'110.00	199'832.90
Nettoaufwand	2'214'323.00	2'222'960.00	2'249'230.45

Minderaufwand gegenüber Voranschlag 2004 Fr. -8'637.00
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2003 Fr. -34'907.45

Bedingt durch Personalwechsel fallen die Personalkosten in der Funktion 217 Schulliegenschaften tiefer aus. Die Erträge der Liegenschaften bleiben im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren. Die Unterhaltskosten sind um Fr. 13'000.-- tiefer als in der Rechnung 2003.

Die Schulbetriebskosten bleiben im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren.

3 Kultur und Freizeit

	2005	2004	2003
Aufwand	201'570.00	195'900.00	159'010.85
Ertrag	32'600.00	32'600.00	32'200.00
Nettoaufwand	168'970.00	163'300.00	126'810.85

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2004 Fr. 5'670.00
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2003 Fr. 42'159.15

Die budgetierten Aufwendungen liegen im Rahmen des Voranschlags 2004. Als neue Ausgabe ist im Voranschlag 2005 die Miete des Jugendlokals in der Höhe von Fr. 5'400.-- pro Jahr enthalten. Ebenfalls neu im Voranschlag 2005 ausgewiesen werden Fr. 3'000.-- Kostenanteil an das Projekt zur Schaffung einer Jugendarbeiterstelle im unteren Fraubrunnenamt.

4 Gesundheit

	2005	2004	2003
Aufwand	188'410.00	154'700.00	119'088.65
Ertrag	10'000.00	10'500.00	106'055.25
Nettoaufwand	178'410.00	144'200.00	13'033.40

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2004 Fr. 34'210.00
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2003 Fr. 165'376.60

In der Rechnung 2003 konnte eine Rückerstattung aus Beiträgen von Spitälern aus den Vorjahren verbucht werden. Gegenüber dem Voranschlag 2004 ist der Beitrag an den Spitexverein um Fr. 33'000.-- höher ausgefallen.

5 Soziale Wohlfahrt

	2005	2004	2003
Aufwand	2'674'340.00	2'523'700.00	3'525'610.10
Ertrag	611'500.00	667'600.00	1'706'915.45
Nettoaufwand	2'062'840.00	1'856'100.00	1'818'694.65

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2004 Fr. 206'740.00
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2003 Fr. 244'145.35

Gemäss Angaben des Kantons fallen die Beiträge an den Kanton für die AHV, IV und Ergänzungsleistung gegenüber dem Voranschlag 2004 um Fr. 104'100.-- höher aus.

Im Bereich Asylwesen wird mit mehr Erträgen als Aufwendungen gerechnet.

Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe ist um Fr. 126'000.-- höher berechnet als im Vorjahr. Ebenfalls angestiegen ist der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst von Fr. 47'000.-- im Jahr 2004 auf budgetierte Fr. 80'000.-- im Jahr 2005.

6 Verkehr

	2005	2004	2003
Aufwand	872'713.00	771'513.00	848'451.35
Ertrag	268'800.00	271'700.00	296'305.90
Nettoaufwand	603'913.00	499'813.00	552'145.45

Mehraufwand gegenüber Voranschlag 2004 Fr. 104'100.00
Mehraufwand gegenüber Rechnung 2003 Fr. 51'767.55

Die Kosten für den Unterhalt der Gemeindestrassen sind um Fr. 7'000.-- höher als im Voranschlag 2004.

Als einmalige Ausgabe ist die Reparatur von Maschinen mit Fr. 42'500.-- im Voranschlag 2005 enthalten (2004: Fr. 17'000.--). Ebenfalls als einmalige Kosten ist in den Anschaffungen von Maschinen die Beschaffung eines Böschungsmähers in der Höhe von Fr. 32'000.-- enthalten.

7 Umwelt und Raumordnung

	2005	2004	2003
Aufwand	3'044'150.00	2'658'490.00	2'344'811.05
Ertrag	2'737'370.00	2'271'660.00	2'002'941.35
Nettoaufwand	306'780.00	386'830.00	341'869.70

Minderaufwand gegenüber Voranschlag 2004 Fr. -80'050.00
Minderaufwand gegenüber Rechnung 2003 Fr. -35'089.70

Mit Entnahmen und Einlagen in die Spezialfinanzierungen schliessen die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung in der Gemeinderechnung ausgeglichen ab. Mit Aufwandüberschüssen die Wasserversorgung (Fr. 74'100) und die Abwasserentsorgung (Fr. 280'470). Die Abfallentsorgung weist einen Einnahmeüberschuss von Fr. 54'100 aus.

Die im Voranschlag 2004 enthaltenen Honorare für die Erfassung von Siedlungsgewässern fallen im 2005 nicht mehr an und die Honorare für die Ortsplanung sind um Fr. 26'000 tiefer als im Budget 2004.

8 Volkswirtschaft

	2005	2004	2003
Aufwand	39'170.00	78'020.00	100'266.45
Ertrag	217'500.00	198'640.00	275'268.75
Nettoertrag	178'330.00	120'620.00	175'002.30

Mehrertrag gegenüber Voranschlag 2004
Mehrertrag gegenüber Rechnung 2003

Fr. 57'710.00
Fr. 3'327.70

Die Forstverwaltung rechnet mit Nettoaufwendungen von Fr. 3'350.--. Die Arbeiten werden durch ein externes Unternehmen ausgeführt. Die Konzessionsvergütung der BKW konnte neu über einen Betrag von Fr. 198'000.-- abgeschlossen werden, Fr. 48'000.-- höher als bisher.

9 Finanzen und Steuern

	2005	2004	2003
Aufwand	2'749'580.00	2'297'300.00	2'131'420.60
Ertrag	9'125'193.00	8'916'880.00	8'559'709.70
Nettoertrag	6'375'613.00	6'619'580.00	6'428'289.10

Minderertrag gegenüber Voranschlag 2004
Minderertrag gegenüber Rechnung 2003

Fr. -243'967.00
Fr. -52'676.10

Bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen wird mit einer kleinen Zunahme gerechnet. Nach unten korrigiert werden mussten die Vermögenssteuern von natürlichen Personen um Fr. 125'000.- gegenüber dem Voranschlag 2004. Aufgrund von Budgetangaben konnten die Gewinnsteuern von juristischen Personen gegenüber dem Voranschlag 2004 um Fr. 115'000.-- erhöht werden. Die Budgetierung von aperiodischen Steuern wie Sonderveranlagungen, Grundstücksteuern und Erbschaftssteuern ist sehr schwierig. Im Budget 2005 wurde aufgrund der Vorjahresdurchschnitte eine Korrektur nach unten vorgenommen.

Durch die höheren Steuererträge im Jahr 2003 wird der Finanzausgleich stark gekürzt. Im Jahr 2005 kann noch mit Fr. 42'400.-- gerechnet werden. Die Verfügung für das Jahr 2004 beläuft sich auf rund Fr. 51'000.--.

Die harmonisierten Abschreibungen wurden mit Fr. 652'000.-- berechnet und die Zinsen auf langfristigen Fremdkapital mit Fr. 368'000.--. Im Voranschlag 2004 wurde der Verkauf des Baulandes "Lindenpark" mit 1 Mio. Franken Buchgewinn eingesetzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2005 muss festgestellt werden, dass der Verkauf erst im nächsten Jahr realisiert werden kann. Sollte der Verkauf im Jahr 2005 realisiert werden können wirkt sich dies positiv auf die Zukunft aus. Mit den budgetierten zusätzlichen Abschreibungen wird das Verwaltungsvermögen kleiner und damit die vorgeschriebenen Abschreibungen von 10% auf dem Verwaltungsvermögen geringer, was die laufende Rechnung entlasten wird.

Aufgrund der Angebote wird der Buchgewinn aus dem Verkauf "Lindenpark" mit 1,4 Mio. Franken eingesetzt. Wie im Jahr 2004 wird dieser Buchgewinn gleichzeitig als zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen budgetiert.

Investitionen 2005

	2005	2004	2003
Ausgaben	2'582'000.00	2'350'000.00	1'666'131.70
Einnahmen	-	140'000.00	753'750.95
Nettoinvestitionen	2'582'000.00	2'210'000.00	912'380.75

Im Jahr 2005 sind folgende Projekte geplant, welche den Steuerhaushalt belasten:

- Sanierung Verwaltungsgebäude
- Sanierung der Schulliegenschaften
- Dachsanierung Gotthelfschulhaus
- Schulmobiliar
- Sanierung Fabrikstrasse
- Verkehrsmassnahmen

Ergebnis

	2005	2004	2003
Aufwand	13'978'766.00	12'971'153.00	13'363'927.10
Ertrag	13'692'026.00	13'000'663.00	13'724'987.00
Nettoaufwand (-)			
Nettoertrag (+)	-286'740.00	29'510.00	361'059.90

Der Voranschlag 2005 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 286'740.--.

Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag

	Eigenkapital
31. Dezember 2003	2'111'612.02
Voranschlag 2004 (Ergebnis / Auswirkungen)	29'510.00
Voranschlag 2005 (Ergebnis / Auswirkungen)	-286'740.00
Eigenkapital 31.12.2005	1'854'382.02

GEMEINDERAT

Beschlüsse und Informationen

Jugendkommission - Wahlen

Auf Antrag der Jugendkommission werden auf 01.10.2004 gewählt:

- Aeschbacher Stephanie, Waldstrasse 1
- Hofer Dominik, Poststrasse 9
- Steiner Kathrin, Dorfstrasse 1, Ziebach

Sachbearbeiter Finanzverwaltung - Nachfolge

Als Nachfolger von Metzler-Schmutz Ruth (neue

berufliche Herausforderung), hat am 01.10.2004 Mäusli Rudolf, geb. 1964, Stadtholzweg 6, 2553 Safnern, die Stelle als neuen Sachbearbeiter angetreten. Die Auswahl erfolgte aus 77 Bewerbungen.

Gemeindeordnung - Totalrevision; Verabschiedung zur externen Vernehmlassung

Die durch die Arbeitsgruppe "Totalrevision Gemeindeordnung" erstellten Entwürfe der Gemeindeordnung 2005 und des Abstimmungs- und Wahlreglementes 2005 werden einstimmig zur externen Vernehmlassung verabschiedet.

Gemeindeverband zur Führung von besonderen Klassen im unteren Amt Fraubrunnen - Schulkommission; Ersatzwahl

Maja Wüthrich, RC Bildung/Kultur, Oberdorfstrasse 50, Utzenstorf, wird als Ersatz für Huguette Rutz, Utzenstorf, auf 01.01.2005 als Mitglied der Schulkommission des Gemeindeverbandes gewählt.

Friedhofgemeinde Utzenstorf - Ersatzwahl; Vorschlag

Als Ersatz für Susanne Fiechter, Forellenweg 44, Utzenstorf, wird Hans Schneider, Hauptstrasse 8, Utzenstorf, zur Wahl als Mitglied und Kassier vorgeschlagen.

Jugendarbeit - Projekt Jugendarbeiterstelle im unteren Fraubrunnenamt; Rückkommensantrag zum Beschluss vom 24.08.2004

Aufgrund einer Neubeurteilung der vorliegenden Fakten wird dem Projekt zur Schaffung einer Jugendarbeiterstelle im unteren Fraubrunnenamt der "Spurgruppe Jugendarbeiterstelle" zugestimmt. Die für die Gemeinde Utzenstorf anfallenden Projektkosten von Fr. 3'000.-- werden im Voranschlag 2005 budgetiert.

Schulmobiliar - Investitionskredit; Genehmigung und Freigabe

Zur Anschaffung von Lehrerpulten wird ein Kredit von Fr. 15'000.-- genehmigt und freigegeben.

Kindergartenjahr 2005/06 - Sonderregelung zur Erhaltung des dritten Kindergartens

Der Kindergartenjahrgang des nächsten Jahres umfasst nur 35 Kinder. Für den Betrieb von drei Kindergärten sind 49 Kinder notwendig.

Damit im nächsten Schuljahr der dritte Kindergarten erhalten werden kann, können die freien Plätze mit jüngeren Kindern (5-jährig) aufgefüllt werden. Diese jüngeren Kinder dürfen den Kindergarten ausnahmsweise zwei Jahre lang besuchen.

Im Gespräch mit dem Gemeinderat - Einladung

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung: 29.11.2004, 01.02.2005, 07.03.2005, 04.04.2005, 02.05.2004, 06.06.2005, 08.08.2005, 05.09.2005, 03.10.2005, 07.11.2005 und 05.12.2005.

Ihre Gesprächspartner/innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

GEMEINDEFÜHRUNG

Gemeindehaus Utzenstorf - Projekt neu gestartet

An der Urnenabstimmung vom 16.05.2004 wurde die Vorlage "Neugestaltung Verwaltungsgebäude" mit 753 Nein- zu 555 Ja-Stimmen abgelehnt. Der Gemeinderat hat dieses Resultat zur Kenntnis genommen und beschlossen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein neues Projekt vorzulegen.

Aufgrund des unbestrittenen Sanierungsbedarfes am Verwaltungsgebäude hat er sich umgehend mit dem weiteren Vorgehen befasst. Auf eine Sanierung mit Sofortmassnahmen wird verzichtet bevor mögliche Alternativen untersucht sind. Der Gemeinderat hat deshalb die "Arbeitsgruppe Verwaltungsgebäude" vergrössert und sie beauftragt, neue Lösungen zu suchen und entsprechende Projektvorschläge auszuarbeiten.

In der Arbeitsgruppe arbeiten mit: Adrian Burren (Präsident des Gemeinderats), Heinz Bürgi (Vize-Präsident des Gemeinderats), Christoph Hubacher

(Gemeindeschreiber), Markus Sohm (Abteilungsleiter Bauverwaltung), Christian Allemann (Präsident der Gemeindeversammlung), Peter Bernhard (Vertreter Liegenschaftskommission), Anton Buck (Vertreter SP), Peter Grossenbacher (Vertreter FDP) und Thomas Sollberger (Vertreter SVP).

Die Arbeitsgruppe hat ihren Auftrag bereits in Angriff genommen. In einem ersten Schritt geht es darum, die möglichen Varianten zu prüfen und zu vergleichen. Neben dem Um- und Ausbau am heutigen Standort oder einem kompletten Neubau, wird auch eine Dezentralisierung der Verwaltung oder das Mieten von Büroräumlichkeiten in Betracht gezogen.

Die Arbeitsgruppe ist offen für neue Ideen und nimmt gerne Ihre Vorschläge entgegen. Zögern Sie nicht und teilen Sie uns Ihre Lösungsmöglichkeiten bis spätestens Ende Dezember 2004 mit!

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und danken für das aktive Mitdenken.

Adrian Burren, Präsident

SICHERHEIT

Entlassung aus der Wehrpflicht

Die Entlassungen für Armeeangehörige fanden am 13. und 14. Oktober 2004 in Burgdorf statt. Dieses Jahr wurden die Jahrgänge 1965-1968 und ältere aus der Wehrpflicht entlassen.

Offiziere

Brand Jürgen, J. Hochstrasserweg 5
Flückiger Beat, Amselweg 5
Probst Alain, Drosselweg 16
Schärer Markus, Sonnmattstrasse 8

Wehrpflichtige

Aebi Marcel, Meisenweg 6
Aeschbacher Robert, Wassermatten 2
Aeschlimann Pio, Landshutstrasse 50 A
Augenstein Andreas, Meisenweg 7
Bader Roger, Drosselweg 32
Bärtschi Rudolf, J. Hochstrasserweg 31
Bergmann Urs, Stockhornweg 3
Beutler Beat, Koppigenstrasse 6
Beutler Marcel, Hasenmattstrasse 13 B

Bichsel Martin, Waldstrasse 12
Bolliger Urs, Gotthelfstrasse 29
Bosch Dieter, Styglistrasse 41
Brack Markus, Kieswerkstrasse 58 A
Burkhalter Peter, Wassermatten 2
Burki Walter, Lindenpark 23
Christen Martin, Landshutstrasse 19
Eberhard Andreas, Storchenweg 2
Egger Rolf, Eystrasse 4
Ewald Andreas, Lindenstrasse 7
Fankhauser Martin, Hasenmattstrasse 7 A
Feuz Simon, Oberdorfstrasse 24
Fricker Marco, Unterdorfstrasse 25 C
Gervasi Josef, Styglistrasse 35
Greber Daniel, Koppigenstrasse 38
Heiniger Heinz, Nelkenweg 1
Höchenberger Peter, Koppigenstrasse 36
Hofer Alfred, Lindenpark 25
Hofer Hans-Jürg, Kirchstrasse 11
Hofmann Martin, Kieswerkstrasse 60
Jau Robert, Stockhornweg 3 E
Jörg Martin, Dammweg 4
Kummer Rolf, Oberdorfstrasse 30
Kummer Beat, Lindenstrasse 10
Lambert Stefan, Kirchstrasse 15
Langenegger Peter, Waldstrasse 9
Lehmann Hans Ulrich, Altwyden 4
Lehmann Markus, Gotthelfstrasse 20
Leu Stefan, Hauptstrasse 9
Marti Johannes, Feldeggstrasse 35
Mühlemann Reto, Lindenpark 8
Nobs Michael, Hasenmattstrasse 7 B
Oberli Hans-Ulrich, Maihofweg 8
Ogi Bernhard, Hauptstrasse 11
Pappe Gérald, Hasenmattstrasse 23
Ramseier Stefan, Niesenstrasse 26
Rätz Stefan, Koppigenstrasse 27
Reber Ulrich, Dammweg 9
Reist Werner, Lindenstrasse 40
Rindlisbacher Beat, Hauptstrasse 5
Rippstein Linus, Storchenweg 5
Röthlisberger Hans, Mättmey 1
Ruchti René, Meisenweg 15
Salvisberg Roland, Weissensteinstrasse 11
Schärer Martin, Finkenweg 5
Scheidegger Stefan, Schloßstrasse 8 A
Schild Peter, Forellenweg 26
Schüpbach Kurt, Eystrasse 10
Schwab Rolf, Ringweg 6
Segiser André, Landshutstrasse 47
Siegenthaler Thomas, Eystrasse 30 C
Singer Beat, Gotthelfstrasse 4
Singer Rolf, Schulweg 4
Stam Patrick, Schloßstrasse 9

Steffen Thomas, Waldstrasse 33
Straumann Stephan, Weissensteinstrasse 19
Stucki Thomas, Dammweg 2
Trachsel Martin, Oberdorfstrasse 63
Tschabold Thomas, Lindenstrasse 54
Von Arx Hans-Ulrich, Bärenweg 35
Weber Heinz, J. Hochstrasserweg 27
Wyler Fritz, Schlosstrasse 1
Wyss Hans Peter, Stockhornweg 6

Schneider Michael, Hasenmattstrasse 11 K
Schober Miriam, Altwyden 11
Schönfeld Jonas Merlin Alexej, Unterdorfstr. 14
Schönthal Stefanie Helena, Koppigenstrasse 40
Schrag Stefan, Feldeggstrasse 29
Schwab Corinne Lorena, Koppigenstrasse 8
Serifi Senol, Gotthelfstrasse 5
Teuscher Ilona Franziska, Dammweg 7
Wälti Sascha Andrea Rolf, Koppigenstrasse 38
Zahnd Adrian, Gotthelfstrasse 26

BILDUNG/KULTUR

Jungbürger 2004

Folgenden BürgerInnen mit Jahrgang 1986 konnte der Jungbürgerbrief überreicht werden:

Aeschbacher Corinne, Scheuermattweg 4
Berger Marcel, Ahornweg 14
Blaser Andreas, Turnweg 1
Böni Matthias Sven, Ahornweg 22 A
Brechtbühler Simon, Hauptstrasse 2
Chiffi Alessandro, J. Hochstrasserweg 29
Filovic Denita, Bahnhofstrasse 21
Flückiger Roger Marc, Sonnmattstrasse 26
Frieden Evelyn Janan, J. Hochstrasserweg 38
Geyer Silvio Moritz, Ahornweg 7
Gilgen Roger, Unterdorfstrasse 25 B
Glanzmann Daniel, Oberdorfstrasse 36
Grossenbacher Simeon, Rohnstrasse 10
Habegger Sven Walter, Tulpenweg 3
Hadorn Christian, Forellenweg 30
Haeny Andrea Caroline, Waldstrasse 28 C
Hänni Sabrina, Styglstrasse 21
Hug Thomas Benjamin, Kirchstrasse 7
Iff Stefan Marc, Forellenweg 28
Joggi Oliver Martin, Unterdorfstrasse 25 C
Juon Stephanie, Feldeggstrasse 5 F
Krähenbühl Tanja, Gartenweg 1 A
Kurt Carmen, J. Hochstrasserweg 31
Lauwiner David Andreas, Gotthelfstrasse 33
Lavoyer Marina, Fabrikstrasse 50
Mägerli Cécile, Forellenweg 30
Majnaric Yvonne, Ahornweg 24
Rohrbach Jasmine Maria, Jakob Steiner-Weg 36
Roth Patrick Dominik, Dammweg 27
Röthlisberger Enrico, Drosselweg 8
Rutz Daniela Monika, Ahornweg 9
Rutz Franziska Angela, Ahornweg 9
Salzmann Patrick Daniel, Dammweg 31
Schärer Sven Heinz, Scheuermattweg 3

Eröffnung Jugendhaus „Inside“ Utzenstorf

Seit längerer Zeit haben Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit hinter sich haben, das Bedürfnis nach einem Jugendhaus angemeldet, wo man sich ohne Konsumzwang und bei jedem Wetter treffen könne. Dies zu realisieren, war eines der Hauptziele der Jugendkommission. Um das Anliegen zu untermauern, hat die Jugendkommission eine schriftliche Umfrage durchgeführt. Über die Resultate wurde im Dorfkurier berichtet.

Am Samstag, 20. November ist es nun soweit. Das Jugendhaus „Inside“ für Jugendliche ab 16-20 (oder Schulentlassene) wird eröffnet. Das Lokal befindet sich an der Landshutstrasse 59 in einem Gebäude, das der Swisscom gehört.

Vorgeschichte

Im Mai dieses Jahres hat die Jugendkommission einen formellen Antrag beim Gemeinderat eingereicht. Dabei wurden folgende Gründe ins Feld geführt:

- Für die Jugendlichen, die aus der Schule kommen, ist kein Raum zur Begegnung vorhanden. Man kann sich nur in Restaurants (Konsumzwang) treffen.
- Man wünscht sich einen wetterfesten Treffpunkt, wo Getränke zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.
- Schulentlassene möchten dort ihre KollegInnen treffen.
- Ein Jugendhaus erhöht die Attraktivität des Dorfes für die Jugendlichen
- Jugendliche lassen sich in eine freiwillige, verantwortliche Tätigkeit einbinden.

Für das Gebäude an der Landshutstrasse sprachen:

- zentrale Lage bei der Emmebrücke.
- Keine Nachbarn werden unmittelbar gestört.

- Emme, Wald und Skateranlage in unmittelbarer Nähe.
- Räume: grosser Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum, kleine Küche, Keller für Spielgeräte
- Eine günstige Miete von Fr. 450.- monatlich.
- Der Innenraum wurde vor einem Jahr von den Vormieterinnen so renoviert, dass sich das Lokal bestens als Jugendtreff eignet. Beispielsweise ist bereits eine Bühne vorhanden und die elektrischen Anschlüsse wurden erneuert.
- Die Elektroheizung erlaubt das Heizen nach Bedarf.

Nach diversen zusätzlichen feuerpolizeilichen und verkehrssicherheitstechnischen Abklärungen von Seiten der Jugendkommission, stimmte der Gemeinderat dem Antrag anfangs Juni zu. Seit Juli werden die Miete sowie die Versicherungen von der Gemeinde getragen. Für die Betriebskosten und den Unterhalt müssen die Jugendlichen unter Leitung der Jugendkommission selber aufkommen.

Betriebskonzept

Das Betriebskonzept wurde von der Jugendkommission noch im Juni erarbeitet und ebenfalls vom Gemeinderat verabschiedet. Das Betriebskonzept sieht vor, dass das Jugendhaus Jugendlichen ab 16 (Schulentlassene) bis 20 Jahren vorbehalten ist. Für jüngere (SchülerInnen) steht nach wie vor der Jugendtreff „Meeting Point“ im Kirchgemeindehaus offen.

Den BesucherInnen wird beim ersten Besuch ein Mitgliederausweis zum symbolischen Beitrag von Fr. 10.- verkauft. Mit diesem Mitgliederausweis wird auch die Hausordnung akzeptiert.

Öffnungszeiten und Veranstaltungen

Jugendhausbetrieb wöchentlich jeweils am

Mittwoch: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
 Freitag: 20.00 Uhr bis 00.30 Uhr
 Samstag: 20.00 Uhr bis 00.30 Uhr

Am Mittwoch sind auch NeuntklässlerInnen willkommen.

Während der Ferien, über Festtage oder bei zu wenig Anwesenden aus der Betreibergruppe kann das Jugendhaus geschlossen bleiben.

Die Betreibergruppe oder Vertragspartner organisieren Veranstaltungen, z.B: Filmabende, Konzerte, Lesungen, Theater, Feste etc.

Organisation

Verantwortlich ist die Jugendkommission der Gemeinde Utzenstorf, bestehend aus drei Jugendlichen und vier Erwachsenen.

Für den Betrieb ist eine, von der Jugendkommission eingesetzte Betreibergruppe verantwortlich. Während den Öffnungszeiten sind mindestens zwei Personen dieser Betreibergruppe anwesend und haben die Schlüsselgewalt.

Die Betreibergruppe ist in verschiedenen Ressorts aufgeteilt und übernimmt die anfallende Organisation und die verschiedenen Aufgaben, die für eine reibungslose Betriebsleitung nötig sind.

Eröffnung

Die Vernissage mit dem Eröffnungsapéro findet am 20. November um 16.00 Uhr statt.

Eingeladen sind alle Gönner und Sponsoren sowie alle interessierten Erwachsenen und Jugendlichen der Region.

Die Jugendlichen der Betriebsgruppe möchten der Bevölkerung zeigen, was sie in den letzten Monaten aufgebaut haben und wie ihr Jugendhaus „Inside“ jetzt aussieht.

Die offizielle Eröffnung für die Jugendlichen ab 16 Jahren (oder Schulentlassene) ist dann um 20.00 Uhr. Um 22.00 Uhr spielt die Levi Schnoutz Band. Die Coverband um Daniel Friedli garantiert mit all den grossen Mundarths von Polo Hofer, Züri West, Patent Ochsner usw. für eine tolle Stimmung und heisere Stimmen im Publikum.

Hausordnung Jugendhaus „Inside“

- Im und um unseren Treff ist der Verkauf und Konsum von illegalen Drogen verboten. Wir werden uns dafür einsetzen.
- Im Jugendhaus wird nicht geraucht.
- Bei Vorliegen einer Bewilligung wird Freitag und Samstag Bier ausgeschenkt, allerdings werden wir nicht zulassen, dass sich jemand betrinkt. Schulentlassene unter 16 dürfen keinen Alkohol konsumieren.
- Wir bemühen uns, dass jeglicher Abfall in dem dazu vorgesehenen Container landet.
- Wir nehmen Rücksicht auf unsere Nachbarn. Nach 22.00 Uhr bleiben bei Veranstaltungen und Musikhören Türen und Fenster geschlossen.
- Velos und Mofas parkieren wir auf den dazu vorgesehenen Parkfeldern hinter dem Haus.
- Für die Ordnung/Reinigung in und um das Gebäude sind die Dienst habenden Mitglieder der

Betreibergruppe zuständig. Sie werden aber von den BesucherInnen unterstützt.

- Den Anordnungen der Dienst habenden Mitglieder der Betreibergruppe werden von unseren BesucherInnen respektiert.
- BesucherInnen, welche wiederholt gegen diese Abmachungen verstossen, müssen von uns mit einem Hausverbot belegt werden.

Roger Strub, Präsident Jugendkommission

Daniel Meichtry tritt vom Schuldienst zurück



Daniel Meichtry hat bis zur gesetzlich vorgesehenen Alterslimite durchgehalten - souverän und bei voller Kraft. Wem dies im Lehrerberuf gelingt, muss auf ausserordentliche Ressourcen zurückgreifen können. Daniel Meichtry hat über sie verfügt.

Er begann jeden Tag mit Heiterkeit und Optimismus. Seine gute Laune übertrug sich gleich am frühen Morgen auf die Schüler und motivierte sie zum Mitarbeiten. Das wohnlich eingerichtete Klassenzimmer unterstrich die warme Lernatmosphäre. Er munterte auf, sorgte für günstige Lernsituationen und verschaffte den Kindern Selbstvertrauen.

Sie fühlten sich bei ihm geborgen. Wiederborstige unterzogen sich der gradlinigen Führung und ordneten sich ein. Krisensituationen meisterte er mit fester Hand und diplomatischem Geschick. Das Kollegium schätzte seine umgängliche und ausgleichende Wesensart. Wer in Bedrängnis geriet, fand bei ihm Rat und Hilfe.

Seine breitgefächerten Interessen weiteten ihm den Horizont. Davon profitierte der Unterricht. Als Aktivsportler setzte er auf Skilanglauf und Velorennen. Als Musiker verschrieb er sich zunächst der Bratsche und Posaune, später dem Hackbrett und dem Bass. Auch die Vergangenheit faszinierte ihn: Kirchberg verdankt ihm ein grosses Heimatbuch, das als Musterbeispiel für wissenschaftlich fundierte und trotzdem leicht lesbare Geschichtsdarstellung gilt. Das Englisch frischte er immer wieder an der Quelle auf, um es seinen Sekundarschülern akzentfrei zu vermitteln: mit England-Reisen und mit der Aufnahme von Angelsachsen in seine Familie. Seine Französischkenntnisse erlaubten ihm als kantonaler Feuerwehrinspektor im Jura die Kommandanten auszubilden, was wiederum seine Berufskompetenz erhöhte. Als Sprachtalent erkannte er früh die Einsatzmöglichkeiten des Sprachlabors. Deshalb drängte er darauf, das von ihm konzipierte „Utzenstorfer Modell“ rasch einzuführen. Dieses bot die gleiche Effizienz wie die dreimal teureren Stadtmodelle. Es wurde von anderen Landschulen kopiert und leistete über Jahrzehnte gute Dienste.

Daniel Meichtrys ausserschulische Tätigkeiten brachten ihm Abstand zum Alltag. Sie machten ihn resistent gegen die Belastungen im Lehrerberuf. Er fehlte krankheitshalber in den 31 Jahren seiner Utzenstorfer-Zeit kaum einen Tag. Wenn ihn die Grippe angriff, wischte er sich den Schweiß von der Stirne, biss auf die Zähne und blieb standfest an der Front.

Lieber Dani, diese Energie möge dich weiterhin tragen, auch wenn du jetzt kürzer trittst. Du kannst Rückschau halten auf ein erfolgreiches Wirken. Deine tolle Inszenierung des Gespensts von Canterville bleibt unvergessen. Die Begegnung mit der sibirischen Schulklasse, die du in unserem Dorf beherbergtest, hat sich tief ins Gedächtnis unserer Jugend eingepägt. Die Instrumente, die du mit den Kindern bautest, klingen weiter.

Daniel, wir werden dich vermissen. Wir danken dir für dein Lebenswerk. Wir wünschen dir und deiner

Familie zum Ruhestand alles Gute. Spiel jeden Tag auf deinem Hackbrett und dem Kontrabass und denk an uns, wenn du aus deinem schönen Haus im Oberland in die Ebene von Utzenstorf hinunterblickst.

Lehrerschaft und Schulkommission

VERWALTUNG

Andreas Oberli
- Hauswart Mehrzweckgebäude seit 01.09.2004



Ich besuchte die Schule in Utzenstorf und verbrachte meine ersten 16 Jahre auf dem Bauernhof meiner Eltern. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich zwei landwirtschaftliche Lehrjahre. Das erste machte ich in Morges und das zweite absolvierte ich dann im naheliegenden Alchenstorf. Aufgrund des nur kleinen elterlichen Bauernbetriebes, machte ich nach Abschluss der landwirtschaftlichen Lehre eine Zusatzlehre als Maurer und später besuchte ich noch die Vorarbeiterschule. Da es auf dem Baugewerbe ziemlich hart zu und her geht, war mir klar, dass es mich nicht bis zur Pension in der Bau-Branche halten wird. Also bewarb ich mich auf die Ausschreibung des Hauswarts.

Als ehemaliger Zehnkämpfer beim Stadttturnverein Bern treibe ich natürlich gerne Sport und gehöre bereits seit vielen Jahren dem Turnverein Utzenstorf an. Im Verein betreue ich unter anderem auch die Jugend. Der Umgang mit Jugendlichen bereitet mir grossen Spass und nicht zuletzt deswegen bewarb ich mich für die Stelle des Hauswarts im Mehrzweckgebäude.

Die Überraschung war riesig, als ich die Zusage für die abwechslungsreiche Hauswarts-Stelle bekam. Am 1. September 2004 war's dann soweit, ich trat die Stelle an und wurde von meinen Arbeitskollegen sowie der Lehrerschaft und natürlich von den Jugendlichen super empfangen.

Bereits sind eineinhalb Monate vergangen und die Arbeit im Mehrzweckgebäude und der Umgang mit den vielen Benutzerinnen und Benutzern macht mir wirklich grossen Spass. Ich hoffe, dass ich auch in Zukunft den vielen Ansprüchen aller Parteien entsprechen kann und mir die neue Arbeit für unsere Gemeinde weiterhin viel Neues bringt.

Also, es gibt viel zu tun - packen wir's an!

Rudolf Mäusli
- Sachbearbeiter Finanzverwaltung seit 01.10.2004



Meine Lehrzeit absolvierte ich auf einer kleinen Gemeindeschreiberei im Berner Seeland. Danach folgten diverse Stellen in Verwaltung und Privatwirtschaft, immer wieder unterbrochen durch längere oder kürzere Fernreisen. In Australien und Neuseeland verbrachte ich mehr als 6 Monate. Nebst meinem 40% Pensum hier auf der Finanzverwaltung erledige ich den gesamten kaufmännischen Bereich im Geschäft meiner Ehefrau. Nebenbei bin ich als selbständiger Feng Shui Berater tätig. Ich habe mich in diese Materie mehrjährig ausbilden lassen. Im Moment bin ich noch im Seeland wohnhaft, doch im Verlauf der nächsten paar Monate werde ich in ein Bauernhaus in Limpach umziehen.

97 Jahre Meier-Eggler Bertha,
Zentrum Mösli
Ruef-Ruchti Frieda,
Gartenweg 2

96 Jahre Ledermann-Suri Johanna,
Zentrum Mösli
Wüthrich-Hess Marie,
Aefligenstrasse 5

95 Jahre Beck-Lanz Elisabeth,
Zentrum Mösli
Jeray Stefanie,
Zentrum Mösli

94 Jahre Friedli Johann,
Scheuermattweg 15
Späti-Eberhart Rosa,
Hauptstrasse 4
Straub-Hulliger Margareta,
Wiesenweg 8

GEMEINDESEKRETARIAT

Geburten vom 16.07. - 30.09.04

- Bohren Vanessa, Unterdorfstrasse 25C
- Hirschi Cristian, Blumenweg 10
- Möckli Joel, Oberdorfstrasse 41
- Quinche Aline, Schlossstrasse 15
- Wyss Josianne, Rötiweg 2

93 Jahre Grünig-Ledermann Martha,
Kirchackerweg 1
Suri-Minder Klara,
Zentrum Mösli
Vögeli-Gerber Rosa,
Feldeggstrasse 9

92 Jahre Aeberhard-Schnegg Ida,
Eystrasse 10
Enggist Hans,
Lindenpark 4
Gasser Frieda,
Zentrum Mösli
Scheidegger-Roth Maria,
Eystrasse 53

Todesfälle vom 01.08. - 20.10.2004

- Baumann Gottfried, Landshutstrasse 47
- Burri-Kunz Johanna, Altwyden 24
- Fuhrer-Hess Anna, Oberdorfstrasse 3
- Künti Fritz, Waldstrasse 54
- Liechti-Hostettler Klara, Landshutstrasse 47
- Moser-Lüdi Margaritha, Waldstrasse 54
- von Arx Paul, Koppigenstrasse 13

91 Jahre Holzer Otto,
Zentrum Mösli
Locher-Balsiger Elise,
Weissensteinstrasse 29

Hohe Geburtstage im Jahre 2005

Wir gratulieren den untenstehenden Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute.

90 Jahre Bütikofer-Brügger Frieda,
Zentrum Mösli
Frutiger-Zaugg Marie,
Zentrum Mösli
Halbenleib-von Arx Frieda,
Unterdorfstrasse 2A
Hofer-Grütter Ida,
Neumatt 2
Streit-Martynkewicz Frida,
Zentrum Mösli

100 Jahre Romann Oskar,
Eystrasse 49

Rentenalter für Frauen

Rentenalter 64 im Jahr 2005!

Gestützt auf die 10. AHV-Revision wird das Rentenalter der Frauen im Jahr 2005 auf 64 Jahre erhöht. Frauen der Jahrgänge 1939 bis 1941 erhalten ihre Altersrente mit 63 Jahren und Frauen der Jahrgänge 1942 und jünger mit 64 Jahren. Frauen des Jahrgangs 1942 sind als erste vom Rentenalter 64 betroffen; ihr Anspruch auf eine Altersrente entsteht erst im Jahr 2006!

Rentenvorbezug mit Rentenkürzung

Frauen mit Jahrgang 1942 können 2005 die Altersrente um ein Jahr vorbezogen. Dabei wird die vorbezogene Rente lebenslang nur um den halben Kürzungssatz gekürzt (3,4 Prozent bei einjährigem Vorbezug). Diese reduzierte Rentenkürzung gilt nur für Frauen bis Jahrgang 1947 (Ende der Übergangsregelung 2009). Für Frauen der Jahrgänge 1948 und jünger gilt ab 2010 wie bei den Männern der volle Kürzungssatz von 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr (d.h. beim höchstmöglichen Vorbezug von zwei Jahren 13,6 Prozent).

Keine Rente ohne rechtzeitige Anmeldung

Wer seine Altersrente beziehen oder vorbezogen möchte, muss den Anspruch mit amtlichem Formular anmelden. Das Anmeldeformular für eine Altersrente ist 3 Monate vor Beginn des Rentenanspruchs bei der zuletzt für den Beitragsbezug zuständigen Ausgleichskasse einzureichen, damit Rentenfestsetzung und -auszahlung fristgerecht erfolgen können. Der Rentenvorbezug muss zum voraus geltend gemacht werden, die Anmeldung muss spätestens am letzten Tag des Monats, in dem das 63. Altersjahr vollendet wird, eingereicht werden. Trifft die Anmeldung zu spät ein, so kann die Altersrente erst bei Erreichen des 64. Altersjahrs ausbezahlt werden. Eine rückwirkende Anmeldung zum Rentenvorbezug ist in jedem Fall ausgeschlossen.

Anlaufstelle für die Leistungsanmeldungen ist die für den Wohnort der versicherten Person zuständige AHV-Zweigstelle.

Beitragspflicht während des Vorbezuges

Wer die Rente vorbezogen, untersteht weiterhin der AHV-Beitragspflicht. Die während des Vorbezugs bezahlten Beiträge sind jedoch nicht mehr rentenbildend.

Auskünfte und weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formu-

lare sowie Merkblätter abgeben. Diese Hinweise vermitteln nur eine grobe Übersicht, für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich Gesetzgebung und Rechtsprechung massgebend.

Ausgleichskasse des Kantons Bern und
AHV-Zweigstelle Utzenstorf

BAUVERWALTUNG

Brandschutz - Information

Im Frühjahr 2004 absolvierte Markus Sohm, Bauverwalter, erfolgreich den Lehrgang zum professionalisierten Feueraufseher und ist im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes für die Gemeinden Utzenstorf, Bätterkinden, Limpach, Wiler und Zielesbach zuständig.

Die Baubewilligungsbehörden überreichen bei Neu- und Anbauvorhaben neben den Baugesuchsakten neu auch die Broschüre der GVB „Richtlinien für Präventionsmassnahmen gegen Elementarschäden“.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Bauverwaltung Utzenstorf
Tel.: 032 666 41 42
E-Mail: bv@3427.ch

Zusätzliche Information zur Grünabfuhr

Die Grünabfuhr ist gebührenpflichtig. Dabei kommen folgende Gebührenmarken zur Anwendung:

Marken gelb: Fr. 15.50*

Gebührenmarke für Äste, Baum-/Heckenschnitt und weiteres Material, welches gehäckselt werden muss, bis ca. 1 m³ offen, aber geordnet bereitgestellt. Max. Zeitaufwand: 2 Minuten.

Marken rot: Fr. 6.50*

Gebührenmarke für Gartenabfälle, Rasen, Laub und weiteres Material, welches nicht gehäckselt werden muss, in Harassen oder Körben bis max. 60 Liter und max. 25 kg Gewicht.

(*Preise inklusive 7.6 % MWSt. und LSVA)

Für entsprechend grössere Mengen müssen entsprechend mehrere Marken angebracht werden.

Angenommen werden alle kompostierbaren Gartenabfälle (inkl. Rasen), Laub-, Baum- und Heckenchnitt bis ca. 12 cm Durchmesser

Material mit fehlenden oder nicht ausreichenden Gebührenmarken wird nicht mitgenommen.

Aufwendungen wie die Abholung des Materials an nicht ordentlichen Abfuhrplätzen, separat verlangte Abfahren, nachträgliches Einsammeln von Grünmaterial usw. werden in Rechnung gestellt. Bei Rechnungsstellung gilt eine Mindestverrechnung von Fr. 50.00.

Dieses Sammelgut wird während der Sammeltour an Ort und Stelle verarbeitet und verladen. Häckselgut kann unter der Voraussetzung der Bereitstellung von geeigneten Gebinden (keine Kartonschachteln oder Säcke) an der Sammelstelle zurückgenommen werden, auch wenn Sie keinen eigenen Baumschnitt haben (sofern im Sammelbereich des Fahrzeuges vorhanden ist).

Wichtig:

- In die Grünabfuhr gehört kein Kehrriech.
- Das Material muss frei von Erde sein und keine Steine enthalten (insbesondere wenn man es in Körben oder Säcken bereitstellt).
- Grosse Seitenäste müssen möglichst abgetrennt sein.
- Die Körbe, Gebinde und Säcke dürfen das Gewicht von 25 kg nicht überschreiten.
- Es werden keine Plastikfässer oder Kehrriech-/Grüncontainer entleert.
- Das Material muss am Abfuhrtag bis 07.00 Uhr bereitgestellt werden.

Nicht angenommen werden sämtliche Schnitte die Dornen enthalten (wegen des Mehltaus) sowie Unkraut wie z.B. Brennesseln, Melbe (Mäubele), Ampfen (Blacken) und anderes „Gjätt“. Diese Abfälle sind der normalen Kehrriechabfuhr mitzugeben.

Verkauf von Brennholz

Die Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1m lang) betragen:

Buche grün	Fr.	75.–
Laubholz grün	Fr.	70.–
Fichte/Tanne grün	Fr.	55.–

Zuschlag pro Ster:		
dürr (2 - 3 Jahre gelagert)	Fr.	30.–
2 Schnitte (33 cm lang)	Fr.	40.–

Zuschlag für Transport:		
Grundpauschale	Fr.	30.–
Pro Ster zusätzlich	Fr.	10.–

Zuschlag für Auswärtige:		
Pro Ster	Fr.	10.–
Transporttarif + Transportzeit	Fr.	60.–/h

Interessenten senden untenstehenden Talon an:
Bauverwaltung Utzenstorf, Hauptstrasse 28,
3427 Utzenstorf, Tel. 032 666 41 42



Brennholzbestellung

Name.....
Vorname.....
Strasse.....
PLZ.....Wohnort.....

Buche grünSter
Laubholz grün Ster
Fichte/Tanne grün..... Ster

Trinkwasserqualität

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im ersten Halbjahr 2004:

Wasserbezugsorte	Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz in %	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitrat-gehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	98,67	einwandfrei	26,30 – 26,90	11 – 16
Grundwasser Rüderswil	0,54	einwandfrei	24,20 – 26,90	11 – 12
Pumpwerk Fraubrunnen	0,66	einwandfrei	31,70 – 32,40	18
Pumpwerk Altwyden	0,13	einwandfrei	24,10 – 26,10	13 – 15
Versorgungsnetz VVV	100.00	einwandfrei	25,70 – 26,40	14 – 16

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter (Qualitätsziel < 25 mg pro Liter)
Gesamthärte Versorgungsnetz: hart

Im ersten Halbjahr 2004 wurden an 19 Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 125 bakteriologische und 15 chemische Wasserproben der VWW untersucht.

Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwasser in Rüderswil wird aus Sicherheitsgründen mit einer Ultraviolett-Anlage (UV-Licht) entkeimt.

Das Wasser der Vennersmühle-Wasserversorgung entspricht in jeder Hinsicht den Hygieneanforderungen und den Normen der Schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung.

MIX

Badeabonnemente Schwimmbad Koppigen - Vorverkauf

Vom 1. - 23. Dezember 2004 können die Badeabonnemente für die Saison 2005, am Schalter der Finanzverwaltung Utzenstorf, zu günstigeren Konditionen bezogen werden.

Preise Vorverkauf:

Kinder	Fr. 25.--
Lehrlinge/Senioren	Fr. 40.--
Erwachsene	Fr. 55.--

Tageskarten Gemeinde

Sie können die von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten vier Tageskarten beim Bonaigarten Krähenbühl, Landshutstrasse 8, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren, Telefonieren und Korrespondieren nicht möglich. Es gilt einfach: Fr. 30.-- gegen Tageskarte (= Quitting). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Bonaigarten Krähenbühl:
Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
Sa 08.00 - 16.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Erscheinungsdaten Dorfkurier 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
01	28.02.	21.03.
02	18.04.	09.05.
03	22.08.	12.09.
04	24.10.	14.11.

Fahrplanwechsel 12.12.2004



Vorgeschichte

Inspiziert von Frankreichs TGV-Schnellstrecke plante die Schweiz 1977 eine "Neue Haupttransversale" (NHT) vom Boden- zum Genfersee. In der Vernehmlassung wurde die NHT rundweg abgelehnt. Um politisch eine Mehrheit zu finden, entwickelten Bund und SBB das Konzept Bahn 2000. Dies bedeutete den Wechsel von einer Schnellstrecke zu einem Fahrplannetz. Bahn 2000 wurde 1987 vom Schweizer Volk angenommen. Das Projekt wurde wegen zu hoher Kosten in Etappen geteilt. Die Neubaustrecke Mattstetten - Rothrist, das Herzstück der ersten Etappe, wurde am 23.10.04 eingeweiht.

Bahn 2000 ist ein Fahrplan

Vereinfacht gesagt ist Bahn 2000 ein Fahrplan, bei dem so schnell gefahren wird, dass die Fahrzeit von Knoten zu Knoten unter einer Stunde liegt. Die nötige Fahrzeitreduktion ergab die Länge der Neubaustrecke. Mit der ersten Etappe konnten die Knoten Bern, Zürich und Basel realisiert werden. Schauen wir uns den Knoten Bern als Beispiel für den neuen Fahrplan an. Die Fernzüge bündeln sich um die Minuten 00 und 30 und die Regionalzüge

um die Minuten 15 und 45. Somit entstehen optimale Verbindungen vom Regional- ins Fernverkehrsnetz und umgekehrt.

Utzenstorf: S-Bahn und Fahrplan

Am 12.12.04 wird die S-Bahn Bern mit der Linie Wiler – Bern – Rosshäusern (S44) erweitert. Für unsere Region sieht das Fahrplankonzept wie folgt aus: Regionalexpress Solothurn – Burgdorf – Thun stündlich. S44 Wiler – Burgdorf – Bern – Rosshäusern stündlich. Verdichtungszug Solothurn – Burgdorf in der Spitzenzeit. Mit diesen drei Zügen entsteht in der Hauptreisezeit ein 20-Minuten-Takt nach Bern. Die S-Bahn direkt und die zwei andern mit Umsteigen in Burgdorf. Für Nachtschwärmer werden stündliche Direktverbindungen von Bern, Bern Wankdorf nach Utzenstorf angeboten. Letzte Ankunft 0.30 Uhr alle Tage. Neu wird in der Hauptreisezeit ein Bus nach Koppigen und Bätterkinden verkehren. Richtung Burgdorf – Bern wird ein markant besserer Fahrplan angeboten (+40%). Nach Solothurn ist das Angebot wegen den Umkehrzügen in Wiler knapp gehalten (siehe Abfahrtsabelle auf der dritten Umschlagseite).

Libero-Tarifverbund

Mit dem Fahrplanwechsel am 12.12.04 werden die Tarifverbunde Bern (BäreAbi) und Solothurn (Frosch-Abo) zum Libero-Tarifverbund zusammengeschlossen. Zusätzlich werden die Regionen Oberaargau, Oensingen und Grenchen integriert. Der Libero-Tarifverbund gilt neu auch für Einzelbillette. Das heisst: Der Reisende kauft z.B. nicht mehr ein Billett vom Bahnhof Utzenstorf zum Bahnhof Bern, sondern ein Billett für 7 Zonen. Für weniger Geld (5.70 statt 6.70 mit Halbtax) können in Bern auch noch Tram und Bus benützt werden.

Eröffnungsfeier 27.11.04

Mit einem würdigen Fest wird am Samstag 27. November das Kundencenter in Utzenstorf eröffnet. Sie können sich über den neuen Fahrplan, die S-Bahn und den Libero-Tarifverbund informieren. Der neue Zug (GTW) wird in Utzenstorf für Probefahrten bereitstehen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Ein Flugblatt mit allen Details wird folgen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Markus Winkelmann, Bahnhofvorstand

Busverbindung

Bätterkinden - Utzenstorf - Koppigen

Takt

Zu Pendlerzeiten stündlich

Anschluss

Anschluss in Bätterkinden auf bzw. ab RBS Bern-Solothurn

Fahrplan

1. Kurs ab Bätterkinden, Bahnhof, 05.33 werktags

1. Kurs ab Koppigen, Dorf, 05.45 werktags

Letzter Kurs ab Bätterkinden, Bahnhof, 19.03

Letzter Kurs ab Koppigen, Dorf, 19.15

Besonderes

Schwimmbad Koppigen, Schloss Landshut

Die Taschenfahrpläne erhalten Sie ab dem 25. November an Ihrer PostAuto-Verkaufsstelle und bei der PostAuto-Station. Das Kursbuch ist ab dem 27. November bei der PostAuto-Station bezugsbereit. Der Verkauf des Libero-Fahrplans (Regionalfahr-

300.884 Bätterkinden-Utzenstorf-Koppigen (Linie 884) ©										
Solothurn 308	o	X5 12	6 18	7 18	11 48	12 48	13 48	16 48	17 48	18 48
Bätterkinden		X5 23	6 29	7 29	11 59	12 59	13 59	16 59	17 59	18 59
Bern RBS 308			6 06	7 06	11 36	12 36	13 36	16 36	17 36	18 36
Bätterkinden	o		6 31	7 31	12 01	13 01	14 01	17 01	18 01	19 01
Bätterkinden, Bahnhof		88401	88403	88405	88407	88409	88413	88411	88413	88415
Utzenstorf, Landshutstrasse		A5 33	X6 33	X7 33	X12 03	X13 03	10 403	X17 03	A18 03	A19 03
Utzenstorf, Bahnhof		5 36	6 36	7 36	12 06	13 06	14 06	17 06	18 06	19 06
Utzenstorf, Koppigenstrasse		5 37	6 37	7 37	12 07	13 07	14 07	17 07	18 07	19 07
Koppigen, Schwimmbad		5 38	6 38	7 38	12 08	13 08	14 08	17 08	18 08	19 08
Koppigen, Stöck		5 41	6 41	7 41	12 11	13 11	14 11	17 11	18 11	19 11
Koppigen, Dorf	o	A5 45	X6 45	X7 45	X12 15	X13 15	10 415	X17 15	A18 15	A19 15
Koppigen, Dorf		5 42	6 42	7 42	12 12	13 12	14 12	17 12	18 12	19 12
Bätterkinden, Bahnhof		88402	88404	88406	88408	88410	88414	88412	88414	88416
Koppigen, Dorf		A5 45	X6 45	X7 45	X12 15	X13 15	10 415	X17 15	A18 15	A19 15
Koppigen, Stöck		5 46	6 46	7 46	12 16	13 16	14 16	17 16	18 16	19 16
Koppigen, Schwimmbad		5 47	6 47	7 47	12 17	13 17	14 17	17 17	18 17	19 17
Utzenstorf, Koppigenstrasse		5 50	6 50	7 50	12 20	13 20	14 20	17 20	18 20	19 20
Utzenstorf, Bahnhof		5 51	6 51	7 51	12 21	13 21	14 21	17 21	18 21	19 21
Utzenstorf, Landshutstrasse		5 53	6 53	7 53	12 23	13 23	14 23	17 23	18 23	19 23
Bätterkinden, Bahnhof	o	A5 57	X6 57	X7 57	X12 27	X13 27	10 427	X17 27	A18 27	A19 27
Bätterkinden		5 59	6 59	7 59	12 29	13 29	14 29	17 29	18 29	19 29
Bern RBS 308	o	6 24	7 24	8 24	12 54	13 54	14 54	17 54	18 54	19 54
Bätterkinden		X6 14	7 01	8 01	12 31	13 31	14 31	17 31	18 31	19 31
Solothurn 308	o	X6 26	7 13	8 13	12 43	13 43	14 43	17 43	18 43	19 43

© ohne 25 Dez, 1 Jan

Auskünfte und Reservationen:
Tel.: 0900 305 305 CHF 1.19/Min.
Fax: 031 386 65 72
postautosta@post.ch

PostAuto
Regionalzentrum
Bern-Freiburg-Solothurn
3001 Bern
www.postauto.ch

Neuer Schweizerrekord an den Paralympics in Athen!

Wir gratulieren Christoph Sommer zum hervorragenden 6. Rang über 5'000 m an den Paralympics in Athen. Mit einer Zeit über 15:24.99 lief er einen neuen Schweizerrekord.



Christoph Sommer

Ortsparteien

Präsident:

Norbert Wohlkinger
Sonnmattstrasse 6
3427 Utzenstorf

Tel.: 032 665 12 65
Natel: 079 611 92 34

E-Mail: norbert.wohlkinger@bluewin.ch



Präsidentin:

Heidi Röthlisberger
Drosselweg 8
3427 Utzenstorf

Tel.: 032 665 14 78

E-Mail: sp-utzenstorf@sp-ps.ch



Präsident:

Thomas Sollberger
Hauptstrasse 3
3427 Utzenstorf

Tel. P.: 032 665 14 36
Tel. G: 032 685 63 63

Mail: thomas.sollberger@bluewin.ch



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

ORTSVEREINIGUNG

Anlässe der Ortsvereinigung vom 14. November 2004 bis 12. März 2005

14.11.04	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
17.+19.+24.+26.11.04	Kerzenziehen		Elternverein
27.11.04	Tessinerabend / Risottoessen	Kirchgemeindehaus	Frauenchor
29.11.04	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde
04.+05.12.04	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
06.12.04	Samichlous suchen	Utzenstorf	Elternverein
08.12.04	Adventsfeier	Bären Utzenstorf	Landfrauen
12.12.04	Adventskonzert	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
19.12.04	Sonntagsschul-Weihnacht	Reformierte Kirche	Ref. Kirchgemeinde
03.01.05	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
15.01.05 - 29.01.05	Theater	Restaurant Freischütz	Theaterlüt vom Schache
05.+06.02.05	Pintli-Cup	Mehrzweckhalle	FC Utzenstorf
13.02.05	Tschämeler-Zvieri	Utzenstorf	Club Aktiv
19.+20.02.05	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen
23.02.05	CPR-Kurs	SAB Bätterkinder	Samariter
28.02.05	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
05.+09.+12.3.05	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörl
09.03.05	Hauptversammlung	Restaurant Bären	Landfrauen

MUSIKGESELLSCHAFT

Mit Riesenschritten nähern wir uns dem Jubiläumsjahr. Am 29., 30. April und 1. Mai 2005 feiern wir den 150. Geburtstag. Kürzlich wurde das Organisationskomitee bestimmt. Im Jubiläumsjahr fällt das Jahreskonzert vom letzten Wochenende im Januar aus. Dafür gibt's am 30. April ein Jubiläumskonzert. Wir freuen uns schon heute, am letzten Tag des Monats April viele Musikfreunde im Mehrzweckgebäude begrüßen zu können.

Wie immer in der letzten Ausgabe des Dorfkuriers halten wir noch kurz Rückschau auf das schon bald der Vergangenheit angehörende Vereinsjahr. Ein Höhepunkt war die Teilnahme am Kant. Bernischen Musikfest in Belp vom 5. Juni 2004. Obwohl wir viele Übungsstunden abhielten, konnten wir uns nicht in den vorderen Rängen platzieren. Aber wie heisst es so schön – Teilnahme kommt vor dem Rang! Am traditionellen Waldfest von Ende Juni hatten wir einmal mehr Wetterglück, und das Fest konnte ohne Verschiebungen über die Bühne gehen. Nach der Sommerpause im Monat Juli waren wir bei den Hornusserfesten und beim Hornusserjubiläum mit dabei. Auch der Schlossgottesdienst ist aus un-

serem Jahresprogramm nicht mehr wegzudenken.

Nun bereiten wir uns auf das Adventskonzert vor, welches wir zusammen mit der Arbeitermusik Münchenbuchsee abhalten werden. Am 28. November spielen wir in Münchenbuchsee auf und am 12. Dezember findet das gleiche Konzert in der Kirche Utzenstorf statt. Am Lottomatch vom 4. und 5. Dezember im Rest. Freischütz hoffen wir auf viele Besucher. Mit der Hauptversammlung am 18. Dezember schliessen wir das Vereinsjahr 2004 ab.

Zur Zeit sind unsere Mitglieder daran, die Gönner- und Passivkarten 2004 an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Bereits heute sagen wir allen ganz herzlich «Dankeschön» für die finanzielle Unterstützung.

Nun bleibt uns nur noch allen Utzenstorferinnen und Utzenstorfern einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.



ELTERNVEREIN



Es regnete als ich mich auf den Weg ins Tannschächli machte um die Waldspielgruppe zu besuchen. Schon von weitem hörte ich das Lachen der Kinder – Regenwetter hin oder her. Wetterfest an-



Waldgeburtstagskuchen

gezogen spielten die 3 Knaben und 9 Mädchen im Alter von 3-5 Jahren vergnügt mit farbigen Blättern, Zweiglein, Nüssen oder hüpfen beim gemeinsamen Kreisspiel als Hasen umher.

Zum Znüni, dem Höhepunkt des Vormittags, setzen sich alle ans knisternde Feuer. Die Helferin Silvia Steiner hat dieses entfacht und beaufsichtigt es



heisse Marroni ganz heiss!!

raschung – auf der Glut brutzelten, passend zur Jahreszeit, herrliche Marroni. Dieses leckere Dessert mundete vorzüglich. Hei, war das ein Festessen. Zu guter Letzt zündete Petra Kindler, Leiterin der Waldspielgruppe, die drei Kerzen auf dem hübschen Wald-Geburtstagskuchen für Amanda an. Zur kleinen Feier und zum Singen blinzelte sogar



i spielä am liebschte mit Stäckli

während der Spielgruppenzeit. Jedes durfte sein Rucksäckli plündern und das Mitgebrachte bräteln. Bald duftete es nach gebratenen Savelas, Käse und Schlangensbrot. Alles wurde genüsslich verzehrt. Heute gab es noch eine besondere Über-



singen, hüpfen, feiern und tanzen

die Sonne wieder durch die Äste. Frisch gestärkt machten sich die Kinder in ihrem grossen Spielzimmer erneut auf Entdeckungsreise. Aber alles immer beaufsichtigt oder begleitet durch die Betreuerinnen.

Kurz vor halb elf Uhr platzierte sich die Kinderschar aufs bequeme Waldsofa und schon bald war es sehr ruhig. (Das Sofa ist, eine durch die Eltern erstellte Bank aus zusammengeflochtenen Ästen.) Gespannt und erwartungsvoll schauten die Kinder auf ihre Leiterin Petra, die anstelle des Märchenbuches verschiedengrosse Tannzapfen in die Höhe hielt. Lustig und liebevoll erzählte sie die Geschichte von den drei Eulenkinder Sebu, Lea und Flo.

Zum Schluss durfte noch jedes Kind sein gesammeltes Blatt, Tannenspitzi, Grashälmlis usw. in die Glückwunschkrone für's Geburtstagskind stecken – hübsch sah Amanda mit dem Kopfschmuck aus. Ja, den Kindern gefällt's im Wald, auch bei Regenwetter und Kälte. Auf die Frage, was ihnen denn am Besten gefalle? antwortete Olivia: „d' Bluämä, Piuzä, u Znüni ässä,“ und Nina spielt am Liebsten mit „dä Stäckli“. Etwas müde, aber glücklich und zufrieden nahm die Gruppe Abschied von ihrer schönen Lichtung im Tannschächtli und wanderte Richtung Waldparkplatz wo sie von den Eltern um 11 Uhr abgeholt wurden.

Mehr Informationen zur Waldspielgruppe erhalten Sie bei Barbara Oberli Tel: 032 665 29 07

Spielgruppe „Spatzenäscht“

Juhuiii, wir haben einen Wohnwagen gefunden für in unseren grossen Spielgruppen-Garten.

Herzlichen Dank an Ursula und Ueli Gugger für den gespendeten tollen Wohnwagen, welcher schon bald von den Krabbel- und Spielgruppenkinder bevölkert, eingerichtet und bewohnt wird – eine lässige zusätzliche Spielmöglichkeit! Merci vieumau!

Kommende Veranstaltungen

November

19./24./26. **Kerzenziehen** jeweils 14.00 – 18.00 h
100 g gezogene Kerze Fr. 2.–
Anmeldung und Informationen bei
Silvia Steiner 032 665 45 28 (abends)

Dezember

01./08. Wir basteln einen **hübschen Engel**
14.00 – 17.00 (ab 7-jährig) in der Villa
Spatzenäscht
Materialkosten: Fr. 15.-
Anmeldungen bitte an:
Irene Iff 032 665 51 12

06. **Samichlous suchen im Schlosspark**
Nähere Angaben erfolgen in einem Flyer
und an den Aushängetafeln der Geschäfte.
Für detaillierte Auskünfte ist Silvia Steiner
zuständig. Tel: 032 665 45 28

Der Vorstand des Elternvereins freut sich, Sie an unseren Veranstaltungen kennen zu lernen.

Ja, und da es schon wieder der letzte Dorfkurier in diesem Jahr ist, wünscht der Vorstand des Elternvereins allen LeserInnen eine lichtervolle, stressfreie und besinnliche Adventzeit. Ein gesegnetes schönes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch in ein glückliches, gesundes und spannendes 2005!

Christine Zimmermann

VOLLEY UTZENSTORF

Rückblick auf die Saison 2003/2004

Damen:

Die Damen beschlossen Anfang letzten Jahres, sich mit den Rüdltiger 4.-Liga-Spielerinnen zusammen zu tun. So würden mehr Spielerinnen das Training besuchen und es gäbe mehr Meisterschaftsspiele. Tatsächlich war das Mittwochstraining von August an rege besucht, sehr zur Freude des Trainers. Weil die Damen in zwei Verbänden an der Meisterschaft teilnahmen, kamen die Trainings ab Oktober zu kurz: die Spielerinnen konnten sich zu wenig aufeinander abstimmen und das neue System nicht genug üben. In der Folge schafften die Damen in beiden Verbänden den Ligaerhalt nicht.

In der Saison 2004/2005 werden die Damen wieder in der 2. Liga des Turnverbands spielen. Weil sich einige Spielerinnen etwas mehr Meisterschaftsspiele wünschen, melden wir diese Saison zusätzlich ein Mixed-Team an.



Team vom Verbandsspieltag:

stehend vlnr: Andrea Flückiger (mit Manuel Flückiger), Simone Singer, Fabienne Sieber

kniend vlnr: Beat Flückiger, Dave Aeberhard, Samuel Kohler

liegend: (Anja Flückiger), Thomas Schäfer

fehlend: Esther Zenger (Fotografin)

Herren:

Die erste Hälfte der Wintermeisterschaft verlief ausgezeichnet: sie verloren nur das erste Spiel gegen Dürrenroth und belegten nach der Vorrunde den zweiten Platz. Die Rückrunde begann erfolgversprechend: die beiden Auswärtsspiele in Wiedlisbach gewannen die Herren trotz der ungewohnt niederen Halle. Die entscheidende Runde fand deshalb am letzten Spielabend in Utzenstorf statt. Leider konnten die Herren nicht mehr an die bisherigen Leistungen anknüpfen und verloren beide Spiele. Trotzdem beendeten sie die Saison wie letztes Jahr auf dem zweiten Platz.

Volleyballturnier vom 9. November 2003:

Seit 10 Jahren führen wir am 2. Sonntag im November unser Volleyballturnier durch. Erfreulicherweise meldeten sich auch dieses Jahr wieder 16 Teams an, 10 Damen- und 6 Herrenteams. Dank dem ausgezeichneten Spielplan von Andrea Flückiger kamen alle Teams mindestens 5 Mal zum Einsatz, so dass alle viel Gelegenheit zum Spielen bekamen. Dieses Jahr führten die Damen unser Beizli und der finanzielle Erfolg zeigte, dass sie dies sehr gut machten. Bei den Herren gewannen die

Gastgeber gleich selber, und bei den Damen setzten sich die Choppiger Volley-Frösche durch.

Verbandsspieltag in Bützberg vom 2. Juni 2004:

Dieses Jahr konnten wir nach langer Zeit wieder einmal ein Mixed-Team für den Verbandsspieltag anmelden. Am Sonntagmorgen trafen wir uns bereits um 7 Uhr, um gemeinsam nach Bützberg zu fahren. Das Wetter hatte sich noch nicht entschieden, ob es nun sonnig oder regnerisch sein wollte. Beim ersten Spiel um Viertel nach Acht war der Rasen noch nass und glitschig. Obschon wir uns ohne grosse Ambitionen angemeldet hatten, erreichten wir in der Vorrunde den zweiten Rang und konnten an den Finalspielen teilnehmen. Hier zeigte sich, dass die anderen Teams über deutlich mehr Erfahrung und Spielpraxis verfügten: wir landeten schliesslich auf dem 4. Rang (von 15 Teams). Zufrieden und zum Teil mit einem leichten Sonnenbrand machten wir uns am späten Nachmittag auf den Heimweg: Petrus hatte sich schliesslich doch noch für „sonnig und warm“ entschieden.

Schnupper-Training:

Unsere Trainings finden jeweils am Mittwoch im Mehrzweckgebäude von 20:30 bis ca. 22:15 Uhr statt. Damen und Herren ab 16 Jahren sind herzlich willkommen. Wir trainieren im Augenblick „mixed“ und am Schluss wird immer gespielt. Wenn Du Interesse hast, komm doch vorbei und spiel einfach mal mit. Oder melde Dich bei Beat (b.flueckiger@freesurf.ch, Tel. 032 665 17 49) oder Andrea Flückiger (a.flueckiger@freesurf.ch, Tel. 032 665 17 49). Wir freuen uns auf Dich.

Beat Flückiger, Präsident Volley Utzenstorf

TRACHTENGRUPPE

Wenn Engel reisen... heisst es so schön, ist das Wetter gut. War es auch. Mittwoch, 25. August nahmen wir die Räder unter die Füsse. Mit Bahn und Postauto erreichten wir Beatenberg. Mit der Luftseilbahn schwebten wir aufs Niederhorn. Bei einem guten Kaffee genossen wir die Bergluft und die schöne Aussicht. Dann gabs eine kleine Wanderung zur Station Vorsass. Da erwartete uns ein köstliches Mittagessen im Bergrestaurant. Mit Trotti-Bike oder per Pieder machten wir uns auf den Rückweg. Alle kamen guter Laune und wohlbehal-

ten unten an. Mit dem Dampfschiff «Blüemlisalp» ging's weiter Richtung Thun. Die RM wartete schon. Die letzte Etappe brachte uns wieder nach Utzenstorf. Es war eine wunderschöne Reise. Danke Beatrice, du hast alles toll organisiert.

Die Sichte haben wir auch hinter uns. Das erfordert jeweils den Einsatz von uns allen. Unsere Präsidentin leistet dann immer unwahrscheinliches. Herzlichen Dank, Vreni.

Trotz Regen haben viele Frauen/Männer aus der Region Oberaargau den Weg zu uns nach Utzenstorf gefunden. Alljährlich organisieren wir einen «Tanzsunntig». Da hat man Gelegenheit neue Tänze zu erlernen oder ältere aufzufrischen. Bei Kaffee und Kuchen, natürlich aus der eigenen Backstube, konnte man sich zwischendurch verpflegen, und Gedanken austauschen.

Der Gotthelf-Gottesdienst war sehr schön. Ich war als Zuhörerin anwesend. Man konnte so einiges mit nach Hause nehmen. Wir sind halt doch verwöhnte Leute, geht es uns doch im grossen und ganzen gut.

So, für uns ist das Jahr fast vorbei. Am 1. Dezember ist noch die Adventsfeier. Bis dahin üben wir unter anderem auch neue Lieder und Tänze. Ob Singen oder Tanzen oder beides, Spass macht's alleweil. In 2 Monaten ist ja schon Weihnachten. Noch haben wir Herbst, doch der Winter kommt bestimmt. Lassen wir uns überraschen.

Ich wünsche allen eine angenehme und wundervolle Adventszeit. Kommt gut durch den Winter!

Für die Trachtengruppe
M. Ruprecht

UTZENSTORF SCHÜTZEN

«Chilbi-Schiessen 2004»

Tournusgemäss wurde dieses Jahr durch das OK wieder ein "Chilbi-Schiessen" organisiert. Eine Bereicherung war zweifellos der Ausstich um den "Chilbi-König". Laufend wurden Zwischenranglisten angefertigt, um die Schützen zu noch besseren Resultaten anzuspornen. Es war nämlich so, dass jeweils die 3 besten Schützen und Schützinnen, der beste Veteran / Veteranin, sowie der beste Junior / Juniorin, aus dem Saustich, an einem Final teilnehmen durften.

Die Finalisten schossen gleichzeitig auf ihren ausgelosten Scheiben zuerst 2 Probeschüsse und danach 10 Schuss auf die 100er Scheibe. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit Wymann Eva und Schmied Fritz war es schliesslich Christen Jürg vergönnt, den ersten Preis, eine Barschaft von Fr. 200.--, in Empfang zu nehmen.

Nicht minder verbissen wurde um den Saustich geschossen. Mit einem sagenhaften Resultat von Total 993 Punkten (3x100 und 7x99) konnte sich der Vorjahressieger, Bürki Andreas, hochleben lassen.

Nicht weniger als 16 Paare haben zusammen den Sie&Er-Stich geschossen. Mit einem einzigen Punkt Vorsprung auf das Ehepaar Evi und Hans Rudolf Wymann wurde dieser beliebte Stich durch Dora und Andreas Bürki gewonnen.

Die Sieger im Glückstich



v.l. Burri Jan, Burri Simon, Sollberger Otto

Im Glückstich, der heuer diesen Namen vollumfänglich verdiente, wurden Burri Simon und sein Bruder Jan, als glückliche Gewinner gezogen. Der dritte Preis ging an Sollberger Otto, der seit Jahren bei diesem Anlass mitmacht.

Nachfolgend einige Ranglisten:

«Saustich»

- | | |
|------------------|----------|
| 1. Bürki Andreas | 993 Pkt. |
| 2. Christen Jürg | 988 Pkt. |
| 3. Schmied Fritz | 986 Pkt. |

Ausstich «Chilbi-König»

- | | |
|------------------|----------|
| 1. Christen Jürg | 924 Pkt. |
| 2. Wymann Evi | 912 Pkt. |
| 3. Schmied Fritz | 900 Pkt. |

«Sie&Er Stich»

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Bürki Dora u. Andreas | 1580 Pkt. |
| 2. Wymann Hansrudolf u. Evi | 1579 Pkt |
| 3. Gerber Erika / Schmied Fritz | 1571 Pkt |

Ueberganglos gings nun im Festzelt weiter. Bei musikalischer Unterhaltung durch das bekannte "Gäuland-Duo", genossen wir ein vorzügliches Nachtessen. Das durch unsere Schützenfrauen liebevoll erstellte Dessertbuffet war im Nu leergefegt und nun war geselliges Beisammensein, Tanzen und Schunkeln angesagt. Bei dieser Musik wahrlich kein grosses Problem!

Nicht zuletzt möchte ich im Namen des OK allen Personen, die in irgendeiner Form etwas zu diesem Anlass beigetragen haben, herzlich danken. Die Organisation für das Ausschiessen im kommenden Jahr liegt nun in anderen Händen. Aber eines ist sicher: "Mir maches nomau, im Joahr 2006"

Für das OK: Beat Linder

VOLLEYBALLVEREIN GWU

Spitzenvolleyball in Utzenstorf

Das Spiel Zeiler Köniz gegen TianJin Womens Volleyballteam lockte eine grosse Zuschauerzahl in die Mehrzweckhalle.



Zum zweiten Mal innerhalb einer Woche trafen Zeiler Köniz und die Damen aus China aufeinander. Nach einer klaren 3:0 Niederlage im Sportzentrum

Zuchwil (eine knappe Stunde gespielt) am Dienstag, hatten die Könizerinnen heute Abend eine Rechnung zu begleichen.

Doch bevor dieses grossartige Spiel anfang, hatten die VolleyballerInnen von Grün Weiss Utzenstorf noch viel zu tun. Am frühen Abend glich die Mehrzweckhalle Utzenstorf einem Ameisenhaufen; alle waren fieberhaft mit den Vorbereitungen beschäftigt. Schliesslich empfängt man ja nicht alle Abende Gäste aus China. Die Zuschauertribüne wurde aufgestellt, die Stühle für die Spielerbank aufgereiht, das Buffet für die hungrigen Gäste aufgestellt, Garderoben beschriftet usw. usw. Den Besuchern und selbstverständlich auch den Spielerinnen sollte es an nichts fehlen. Letztere trafen ca. um 18.30 Uhr ein. Kurz danach erschienen bereits die ersten Zuschauer, um sich einen guten Platz zu sichern. Nach und nach füllten sich die Ränge, die Halle war sozusagen „ausverkauft“. Das Einspielen wurde interessiert beobachtet.

Punkt 20.00 Uhr piff der Schiedsrichter das Spiel an. Die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Köniz zeigte sich stark im Block und kämpfte gut. Der erste Satz ging dann auch nur knapp 30:28 verloren. Solch ein knapper Satzverlust liess die Zuschauer natürlich hoffen und siehe da, die Schweizerinnen entschieden den zweiten Satz mit 25:21 für sich. Die Stimmung in der Halle war gut, die Zuschauer feuerten die Spielerinnen an, allen vorab natürlich die treuen Zeiler Köniz Fans. Die letzten beiden Sätze gingen aber dann doch an China, jedoch nur sehr knapp, 25:23 und 28:26. Fast wäre eine kleine Sensation passiert, aber eben nur fast! Trotz der Niederlage war es ein spannendes Spiel, die Satzresultate zeigen dies deutlich.

Damit war der Abend für GWU noch lange nicht zu Ende. Die Spielerinnen wurden gleich anschlies-





send in der Turnhalle verpflegt mit Salat und Spaghetti, gesponsert und gekocht vom Restaurant Löwen aus Wiler b. Utzenstorf. Der Coach der Chinesinnen war ein interessierter Gast in der Küche und guckte prüfend in die Pfanne mit der Sauce Bolognese. Leider sprach er nur schlecht englisch und auf die Frage, ob er noch etwas wünsche, schüttelte er immer nur den Kopf.

Während sich die Volleyballerinnen das Essen schmecken liessen, wurde in der Halle bereits wieder die Tribünen abgebaut, die Werbebanner eingerollt und die Stühle zusammengestellt. Es war ein gelungener Anlass und wer weiss, vielleicht empfängt GWU Utzenstorf im nächsten Jahr sogar Kuba in der Halle...?

Grün-Weiss Utzenstorf
Karin Habegger



Zeiler Köniz : TianJin Womens Volleyballteam

1. Satz	30 : 28
2. Satz	25 : 21
3. Satz	23 : 25
4. Satz	28 : 26

GERÄTETURNEN

Geräteturnerinnen im Höhenflug



Die Turnerinnen und Trainerinnen im Geräteturnen (Getu) des Gym Center Emme (GCE) können mit Stolz auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Es starten für GCE Mädchen ab Jahrgang 1997 bis hin zu jungen Frauen mit Jahrgang 1986. Die Wettkampfsaison beginnt jeweils Ende März und endet mit den Schweizermeisterschaften Mitte November. Dank den diesjährigen grossen Erfolgen aber, erhielten die Athletinnen eine Einladung an den Jugend-Geräteturnen in Belp, welcher Ende November stattfinden wird.

Am ersten Wettkampf in Oberburg starteten in allen verschiedenen Stärkeklassen (Kategorie K1 – K7) total 37 Geräteturnerinnen aus Utzenstorf. Davon erhielten 21 Mädchen eine Auszeichnung. Das heisst, sie waren alle in den ersten 40% der Rangierten klassiert.

An den Kantonalmeisterschaften in Bern flogen die Centergirls von Erfolg zu Erfolg. Die Kleinsten (K1 und K2), unter der Trainerin Irène Iff aus Utzenstorf, übertrafen sich selber! Alle 16 Turnerinnen schafften eine Auszeichnung. **Joëlle Wannner** (K2) wurde sogar **Kantonalmeisterin!** Diese Erfolgswelle zog sich durch alle Kategorien weiter und mit **Manuela Wannner** (K6) erhielt Utzenstorf nochmals eine **Kantonalmeisterin!** In der Gruppenwertung wurden 3 Wanderpokale erzielt.



Manuela Wanner (K6)



Joëlle Wanner (K2)



(2. Céline Arn, 3. Ramona Hirt)



Ein wahrlich sensationeller Wettkampf!

(K1 + K2 mit Trainerin Irène Iff)



Im Sommer stand der alljährliche Jugitag auf dem Tätigkeitsprogramm. In Madiswil gingen 21 Athletinnen (K1 – K4) an den Start. Davon durften sich 18 Girls ein Diplom überreichen lassen, und die Utzenstorferinnen belegten mehrere Podestplätze!

An den Seelandmeisterschaften in Kerzers Ende August triumphierten wiederum die Kleinsten (K1 + K2). Zwei Drittel der insgesamt 29 Teilnehmerinnen holten sich wieder eine Auszeichnung und es durften erneut mehrere Medaillen heimgetragen werden und dies bei einem riesigen Teilnehmerfeld.

Dies sind die vier grössten Anlässe aus der laufenden Wettkampfsaison. Die K1 bis K4 Turnerinnen konnten mit dem noch ausstehenden Wettkampf im November an 5 Anlässen starten. Die grösseren Girls traten an 3 - 4 weiteren Wettkämpfen an, wo sie sich auch für die kommenden Schweizermeisterschaften qualifizieren konnten. Im K6 haben sich drei und im K7 vier Turnerinnen für die SM qualifiziert! Sei zu hoffen, dass die Erfolgstour des Vereins noch bis Ende Saison anhalten wird und nochmals Höchstleistungen gezeigt werden können.

Weitere Infos unter: www.gym-center-emme.ch

Übrigens, auch fliegen muss gelernt werden. Am Besten wohl mit den Höhenflügen der Geräteturnerinnen des Gym Center Emme!

TURNVEREIN

Jugendriege

Erdgas Athletic Cup

Kantonalfinal

vom 11. September in Langenthal

An verschiedenen Wettkämpfen konnten sich Chris Bernhard, Vincent Siegenthaler, Stefan Habegger und Christopher Allemann für den Kantonal Final des Erdgas Athletic Cup qualifizieren! Es handelt sich dabei um einen Dreikampf bestehend aus dem Sprint einem Sprung (Hoch od. Weit) und einem Wurf (Ball oder Kugel).



Bei den 11-Jährigen belegte Chris den ausgezeichneten 8. und Vincent den 15. Rang

Mit seinem 1. Rang konnte sich Christopher für den Schweizerfinal weiterqualifizieren!

Stefan erreichte in der gleichen Kategorie den 29. Rang.

Allen Vieren recht herzliche Gratulation!

Schweizerfinal vom 25. September in Pratteln

Wie gewohnt bildete der Schweizerfinal des Erdgas Athletic Cups den Abschluss des erfolgreichsten Nachwuchsprojektes des Schweizerischen Leichtathletikverbandes. Nicht weniger als 75'000 Kinder, davon über 10'000 im Kanton Bern, beteiligten sich an diesem Projekt. Nachdem sich die Berner Teilnehmerinnen am Kantonalfinal im eigenen Kanton durchgesetzt hatten, trafen Sie jetzt auf die Konkurrenz aus der übrigen Schweiz. Doch wie gewohnt mussten sie sich dabei keineswegs verstecken. Bilanz am Abend: 5 Medaillen, davon drei Goldene, durfte die Berner Delegation an der Siegerehrung entgegennehmen.



Ein Sieger hiess dabei Christopher Allemann aus Utzenstorf!

Mit seinen ausgezeichneten Leistungen gewann er in der Kategorie der 13-Jährigen überlegen!

Seine Leistungen:

60m Sprint: 7,98

Weitsprung: 5,73m

Kugelstossen 3kg: 13,39m

Mädchenriege

Mädchenriegetag vom 12. September 2004 in Hasle-Rüegsau:

Die Mädchen trotzten dem Wetter

Gute Leistungen und strahlende Gesichter trotz Regen

Am Sonntag, 12. September 2004, trafen wir uns um 6.45 Uhr am Bahnhof um am Mädchenriegetag in Rüegsausachen teilzunehmen. Es war noch sehr finster und der Regen strömte vom Himmel. Am Vormittag, ab 8.00 Uhr, ging es ums Punktesammeln in der Leichtathletik. 60/80 Meter, Hoch- oder Weitsprung, Ballweitwurf/Kugelstossen waren die zu absolvierenden Disziplinen. Trotz zum Teil misslichen Bedingungen, es regnete zwischendurch in Strömen, liessen sich die Mädchen nicht stören und zeigten sehr gute Leistungen. Auch die Leiterinnen und Leiter gaben alles und spornten die Mädchen zu Bestleistungen an.

Diplomplätze unserer Turnerinnen im 3-Kampf

Jahrgang 1990

8. Winz Christa

10. Blaser Nathalie

Jahrgang 1991

11. Roos Angela

Jahrgang 1992

1. Brack Andrea

3. Hostettler Nathalie

Jahrgang 1993

15. Aeschlimann Melanie

30. Huldi Lea

Jahrgang 1994

18. Gerber Barbara

Jahrgang 1995

16. Leuenberger Cornelia

46. Brack Nicole

48. Haeny Sarah

Jahrgang 1996

17. Gerber Andrea

Teamgeist für die Spiele

Nach den Einzelwettkämpfen ging es auch bei den Spielen hoch her. Sogar die Sonne traute sich hinter den Wolken hervor. Die Völkerballer wurden auf dem immer noch glitschigen Rasen gefordert. Es war gar nicht so einfach, Bälle zu fangen oder ihnen auszuweichen, um nicht Punktelieferant für den Gegner zu sein. Leider konnte keine von unseren Mannschaften im Final mitspielen. Trotzdem hat das Mitmachen Spass gemacht.

Gutes Zusammenspiel gab es im Volleyball zu bestaunen. Bei den Volleyballerinnen setzte sich unser Team hinter den Langnauerinnen und Wasen auf den 3. Schlussrang. Super Leistung!

Unsere 5 jüngsten Teilnehmerinnen starteten als Team "Delphin" beim 4-Kampf für Kids und belegten den tollen 7. Schlussrang von 29 Mannschaften.

Höhepunkt Stafetten

Grosse Beliebtheit sowohl bei Sportlerinnen wie auch beim Publikum geniessen die Stafetten. Bei den Jüngeren ist es die Reifenstafette, die Älteren messen sich in der Pendelstafette. Die Nervosität machte einigen Teams einen Strich durch die Rechnung. Vor lauter Sprints und Aufholen konnte der Stafettenstab nicht sauber übergeben werden, was zu Zeitverlusten führte. Beeindruckt war das Publikum, wie schnell die kurzen Beine der kleinsten Läuferinnen die Distanz bewältigten. Kraftvoll und dynamisch ging es bei den Älteren zu. Gefightet wurde um jeden Zentimeter und jeden Sekundenbruchteil. In den Finalläufen stieg auch der „Lärmpegel“ des Publikums nochmals. Utzenstorf 2 konnte sich bei der Pendelstafette Jahrgang 1992-

1994 für's Final qualifizieren und belegte den guten 5. Schlussrang.

Trotz des anfangs schlechten Wetters haben alle den Mädchenriegetag genossen, denn Mitmachen ist das Wichtigste!

Barbara Beer

Unsere Angebote für die Jugend:

Wenn du „gluschtig“ geworden bist, so kannst auch du jederzeit unverbindlich an einem Training teilnehmen!

Gruppe: 1. – 3. Klasse Knaben

Trainingszeit: Freitag 17:45 – 18:45 Uhr

Ort: Turnplatz oder in der alten Turnhalle

Schwerpunkt: Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

Gruppe: 4. – 6. Klasse Knaben

Trainingszeit: Freitag 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle

Schwerpunkt: Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

Gruppe: 7. – 9. Klasse Knaben

Trainingszeit: Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: alte Turnhallen

Schwerpunkt: Korbball, LA, Kondition und Geschicklichkeit

Gruppe: Leichtathletik (LA)

6. – 9. Klasse Knaben und Mädchen

Trainingszeit: Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: alte Turnhallen

Schwerpunkt: LA, Kondition und Geschicklichkeit

Gruppe: 1. – 2. Klasse Mädchen

Trainingszeit: Montag 18:00 – 19:30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle

Schwerpunkt: Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

Gruppe: 3. – 4. Klasse Mädchen

Trainingszeit: Montag 18:00 – 19:30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle

Schwerpunkt: Spiel, Koordination, Gerätegewöhnung

Gruppe: 5. – 6. Klasse Mädchen

Trainingszeit: Dienstag 18:00 – 19:30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle

Schwerpunkt: Spiel, Kondition, Geräte, Gymnastik

Familien- weihnacht im Tannschächli

Mis Dorf
Utzistorf

VVU



Festplatz Waldfest

Samstag, 18. Dezember 2004, 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen



Herzlich willkommen
zum Tessinerabend

Risotto

Samstag, 27. November 04, ab 18.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus in Utzenstorf

Freundlich laden ein:

Frauenchor Utzenstorf / Risotto Rührer Solothurn



Eröffnung: Samstag, 20. November 2004

Vernissage im Jugendhaus um 16.00 Uhr

Bei einem Apéro
möchten wir zeigen, was wir in den letzten Monaten aufgebaut haben und wie
unser Jugendhaus „Inside“ jetzt zur Eröffnung aussieht.

**Herzlich eingeladen sind alle Gönner und Sponsoren sowie alle
interessierten Erwachsenen und Jugendlichen der Region.**

Die offizielle Eröffnung für die Jugendlichen ab 16 Jahren
(oder Schulentlassene) ist dann um 20.00 Uhr

Um 22.00 Uhr spielt die

Levi Schnoutz Band

Die Coverband um Daniel Friedli garantiert mit all den grossen Mundarthits von
Polo Hofer, Züri West, Patent Ochsner usw. für eine tolle Stimmung und
heisere Stimmen im Publikum.

Der Eintritt kostet 15 Franken und beinhaltet auch gleich den Jahresbeitrag,
der Dich zum „Insider“ macht.

Normal kostet der symbolische Jahresbeitrag Fr. 10.-

Das Jugendhaus hat geöffnet bis 00.30

Jugendhaus Utzenstorf, Landshutstrasse 59, 3427 Utzenstorf

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag, 20.00 bis 00.30 Uhr

Mittwoch, 19.00 bis 22.00 Uhr

LOTTO-Veranstaltungen

4. + 5. Dezember im Restaurant Freischütz
Musikgesellschaft «Frohsinn»

5.+ 6. Februar 2005 im Restaurant Freischütz
**Club Aktiv und
Armbrustschützen**

**Beiträge der Ortsvereine für die Ausgabe
Nr. 1 / 2005 – müssen bis am 28. Februar 2005
abgegeben werden.**

Erscheinungsdatum 21. März 2005

Dr Samichlaus chunnt am 5.+6. Dezämber zwüsche 17.00 – 21.30 Uhr

Anmeldetalon:

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Ort _____ Tel. _____

5. Dezember 6. Dezember

17–18 Uhr 18–19 Uhr 19–20 Uhr 20–21 Uhr nach 21 Uhr

Diese Zeiten sind Richtzeiten +/- 1 Stunde

Anmeldungen bitte schriftlich bis Mittwoch, 24. November 2004 an:
Stefan Joss, Hochstrasserweg 35, 3427 Utzenstorf - stefan.joss@de.flextronics.com

Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 20.– pro Familie!

Bitte alles hier aufschreiben,

Die Geschenke sind wo?

1. Kind

2. Kind

Alter: _____

Alter: _____

Vorname: _____

Vorname: _____

Lob: _____

Lob: _____

Tadel: _____

Tadel: _____

Spezielles: _____

Spezielles: _____

Värsli ja nein

Värsli ja nein

Blutspenden

**3. Januar 2005
von 17.30–20.30 Uhr
im Mehrzweckgebäude
Halle1, Utzenstorf**

Es lädt Sie freundlich ein: Samariterverein Utzenstorf

Kurs

Notfälle bei Kleinkindern

**11./18./25. Januar 2005
im SAB Bätterkinden**

Anmeldungen bei Dora Kiener, 032 665 25 65

Es lädt Sie freundlich ein: Samariterverein Utzenstorf

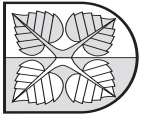


<p>05.00</p> <p>Ⓐ 5.00 R Burgdorf Ⓐ 5.12 R Solothurn ✕ 5.34 S44 Bern-Rosshäusern Ⓐ 5.41 R Solothurn</p> <p>06.00</p> <p>✕ 6.06 R Solothurn 6.15 RE Burgdorf-Thun 6.21 S44 Wiler 6.34 S44 Bern-Rosshäusern 6.41 R Solothurn ✕ 6.50 R Burgdorf</p> <p>07.00</p> <p>✕ 7.06 R Solothurn 7.15 RE Burgdorf-Thun 7.21 S44 Wiler 7.34 S44 Bern-Rosshäusern 7.41 RE Solothurn ✕ 7.50 R Burgdorf</p> <p>08.00</p> <p>8.15 RE Burgdorf-Thun 8.21 S44 Wiler 8.34 S44 Bern-Rosshäusern 8.41 RE Solothurn</p> <p>09.00</p> <p>9.15 RE Burgdorf-Thun 9.21 S44 Wiler 9.34 S44 Bern-Rosshäusern 9.41 RE Solothurn</p> <p>10.00</p> <p>10.15 RE Burgdorf-Thun 10.21 S44 Wiler 10.34 S44 Bern-Rosshäusern 10.41 RE Solothurn</p> <p>11.00</p> <p>11.15 RE Burgdorf-Thun 11.21 S44 Wiler 11.34 S44 Bern-Rosshäusern 11.41 RE Solothurn</p> <p>12.00</p> <p>✕ 12.06 R Solothurn 12.15 RE Burgdorf-Thun 12.21 S44 Wiler 12.34 S44 Bern-Rosshäusern 12.41 RE Solothurn ✕ 12.50 R Burgdorf</p>	<p>13.00</p> <p>✕ 13.06 R Solothurn 13.15 RE Burgdorf-Thun 13.21 S44 Wiler 13.34 S44 Bern-Rosshäusern 13.41 RE Solothurn ✕ 13.50 R Burgdorf</p> <p>14.00</p> <p>14.15 RE Burgdorf-Thun 14.21 S44 Wiler 14.34 S44 Bern-Rosshäusern 14.41 RE Solothurn</p> <p>15.00</p> <p>15.15 RE Burgdorf-Thun 15.21 S44 Wiler 15.34 S44 Bern-Rosshäusern 15.41 RE Solothurn</p> <p>16.00</p> <p>16.06 R Solothurn 16.15 RE Burgdorf-Thun 16.21 S44 Wiler 16.34 S44 Bern-Rosshäusern 16.41 RE Solothurn 16.50 R Burgdorf</p> <p>17.00</p> <p>17.06 R Solothurn 17.15 RE Burgdorf-Thun 17.21 S44 Wiler 17.34 S44 Bern-Rosshäusern 17.41 RE Solothurn 17.50 R Burgdorf</p> <p>18.00</p> <p>18.06 R Solothurn 18.15 RE Burgdorf-Thun 18.21 S44 Wiler 18.34 S44 Bern-Rosshäusern 18.41 RE Solothurn 18.50 R Burgdorf</p> <p>19.00</p> <p>© 19.06 R Solothurn 19.15 RE Burgdorf-Thun 19.21 S44 Wiler 19.34 S44 Bern-Rosshäusern 19.41 RE Solothurn</p> <p>20.00</p> <p>20.26 S44 Solothurn 20.27 S44 Bern-Rosshäusern</p>	<p>21.00</p> <p>21.26 S44 Solothurn 21.27 S44 Bern-Rosshäusern</p> <p>22.00</p> <p>22.26 S44 Solothurn 22.27 S44 Bern-Rosshäusern</p> <p>23.00</p> <p>23.26 S44 Solothurn 23.27 S44 Burgdorf</p> <p>00.00</p> <p>* 00.28 S44 Burgdorf 00.30 S44 Wiler 00.41 S44 Burgdorf</p> <p>* Nacht Samstag/Sonntag</p> <p style="text-align: center;">AUTOKURSE</p> <p>Ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf Ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof Ⓐ 18.07 Bus Koppigen, Dorf Ⓐ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof Ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf Ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof</p>
--	--	--

Zeichenerklärung

- RE RegioExpress Solothurn - Thun - Solothurn
- S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Rosshäusern
- R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

- Ⓐ Montag - Freitag
- © Samstag, Sonntag und allg. Feiertag
- ✕ Montag -Samstag



Gemeinde Utzenstorf

ABFALLETSORGUNG 2005

**Kehricht vermeiden, trennen,
vermindern, verwerten und vernichten**

Abholdienst



Grünabfuhr der Firma Gast

jeweils Montag ab 07.00 Uhr
14. März
15. August
18. April
12. September
23. Mai
10./31. Oktober
13. Juni
28. November
11. Juli

Gebührenmarken:

Die Marken können bei der Firma Gast, Industrialring 7, oder im Reisebüro Gast, Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

Das Sammelgut ist jeweils bis 7.00 Uhr:

- offen, aber geordnet (nicht gebündelt)
- gut sichtbar an den ordentlichen Abfuhrplätzen
- in Körben oder Säcken (offen)
- mit genügend Marken versehen bereitzustellen.

Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren



Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 7.00 Uhr

Verschiebedatum:

25. März 2005 auf Mittwoch, 23. März 2005



Altpapier Sammeldaten:

20. April 2005 Schulen
20. August 2005 Jugendriege
7. Dezember 2005 Schulen

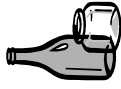
Sammelstellen

Zentrale Abfallentsorgungsstelle
Unterdorfstrasse 19 A

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas (Fensterscheiben)



Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

Öffnungszeiten

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr Nov.-März bis 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch, 4. Mai 2005 (vor Auffahrt) 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Karton und Altpapier

Sperrgut (brennbar!)

nur in Kleinmengen



Alteisen/Altmittel

Eisenschrott, Velos, Drahtgeflecht, etc.

Nur in Kleinmengen

Keine Fernseh-, Elektronikgeräte, Computer etc.



Altöl

(Haushalt- und Motorenöl)



Pneus (ohne Felgen)

nur in Kleinmengen (max. 4 Stück), sonst zurück an die Verkaufsstelle



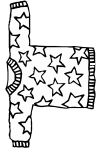
Keramik, Steingut, Blumenhäfel

nur in Kleinmengen

Sonderabfälle



Batterien, Autobatterien und Akkus
zurück an die Verkaufsstelle



Textil

Bei den offiziellen Sammelstellen



Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr
Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. MwSt
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. MwSt



Kühlergeräte, Haushaltgeräte,

Elektronikschrott (gratis)

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.

- Firma Gast, Tel. 032 666 40 80

- Firma Kilcher, Tel. 032 665 46 76



Elektronikschrott auch bei:

- Radio/TV Minder, Tel. 032 665 24 45

Elektrogeräte Bau & Hobby

(gebührenpflichtig)

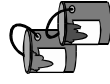
wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.

- Firma Gast, Tel. 032 666 40 80

- Firma Kilcher, Tel. 032 665 46 76

Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle



Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die Entsorgung zuständig



Gifte, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Informationen



Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?
Bauverwaltung: 032 666 41 42